

INsüßz & klettenberg

stadtteilmagazin

19. Jg. • Nr. 2 • Sommer 2025 • gratis

■ leben ■ leute ■ lifestyle

■ LEBEN

Die Vogue von
Sülz und Klettenberg

■ LEUTE

Schornsteinfeger
Philipp Ritters

■ LIFESTYLE

Vom Start-up
zum Marktführer



 eggersmann



maßgeschneiderte eleganz. für persönlichkeiten.

brune küchen gmbh
luxemburger straße 118
50354 hürth

+49 2233 96 8 96 00
info@brune-kuechen.de
www.brune-kuechen.de



Prozessorientiert denken, menschlich handeln!

Wir setzen Technik ein, wo es sinnvoll ist und nutzen das persönliche Gespräch, wo es für Ihren Erfolg entscheidend ist!

**Bekannt aus den 3 Top-Maklerlisten
von Bellevue, Capital und Focus.**

Profitieren Sie, wie viele Kunden vor Ihnen,
vom lokalen Experten in Köln!

Jaap Westermann, Geschäftsführer Regionaldirektor BVFI, Dipl.-Kfm., Sachverständiger

Rheingold
IMMOBILIEN GMBH

Nutzen Sie unsere persönliche Beratung. Jetzt Termin vereinbaren:

0221/99519901 • info@rheingoldimmobilien.de

Rheingold Immobilien GmbH, Luxemburger Str. 202, 50937 Köln, www.rheingoldimmobilien.de





Foto: Hoffmann

Liebe Leser*innen,

was für ein Sommer! In unserer neuen Ausgabe von INsülz & klettenberg spürt man an jeder Seite, wie lebendig und vielfältig unser Veedel ist. Ob Glücksbringer auf dem Dach, kreative Köpfe im Café oder stille Helden im Hintergrund – diese Ausgabe steckt wieder voller Geschichten, die ans Herz gehen.

Da ist zum Beispiel **Schornsteinfeger Philipp Ritters**, der nicht nur für sichere Schornsteine sorgt, sondern auch mit seinem Optimismus ansteckt. Oder das **Team von Grievy**, das sich mit viel Herz der Trauerbegleitung widmet – vom Start-up zum Marktführer, direkt aus Köln. Im **Museum Raffael Becker** begleiten wir die humorvolle Spur eines Künstlers, der Köln mit dem Pinsel porträtierte, lange bevor es Selfies gab. Und was wäre der Sommer ohne ein bisschen Deko? Unsere **DIY-Girlande** bringt sommerliches Vintage-Flair auf Balkon oder Fensterbank.

Wer lieber feiern möchte, findet Grund genug: Das **Café Savoca** wird zehn Jahre alt – und feiert das mit DJ, Jubiläumsaktionen und neuen Ideen. Wer wissen will, warum Inhaber Grischa sein Veedel „Sülzilien“ nennt, sollte unbedingt auf Seite 11 oder direkt auf unser Onlineportal schauen.

Und was gibt's Neues in der Veedels-Politik? In unserem ausführlichen Teil „**INformiert**“ lest ihr alles über geplante Schulbauten, Verkehrsprojekte und den Ausbau von Grünflächen – inklusive neuem „Kühlspot“ für heiße Tage.

Blättern Sie durch, entdecken Sie Ihre Nachbar*innen neu – oder schauen Sie auf unser **Onlineportal www.insuelz.com**! Dort gibt's viele Beiträge zum Weiterlesen, spannende Hintergründe, noch mehr Tipps aus dem Veedel – und **tagesaktuelle Veranstaltungstermine** für einen wunderbaren Sommer in Sülz und Klettenberg.

Herzlichst Ihr

Ralf Martens
(Chefredakteur)

INsülz auch
ONLINE LESEN AUF
insuelz.com



Schornsteinfeger Philipp Ritters, fotografiert von Monika Nonnenmacher

INhalt



LEBEN

INtern

Warum die „Vogue von Sülz und Klettenberg“ eigentlich ein Findelkind ist **05**

INKürze

Neuigkeiten aus dem Veedel **08**

INformiert

Mehr Grün für Sülz-Klettenberg **12**

Beschlossene Sache **14**

Museum Raffael Becker **16**

LEUTE

INterview

Glücksbringer Schornsteinfeger Philipp Ritters **22**

INKlein

Mit Zange und Eimer dem Schmutz den Garaus machen **24**

INvolviert

Veedelsgeschichten:
Wir in Sülz und Klettenberg –
Gertrud, Peter
und der Karneval **27**

LIFESTYLE

INspiziert

Grievy: Vom Start-up zum „Marktführer in der Trauerbegleitung“ **28**

INterieur

Tipps rund ums Wohnen und Einrichten **31**

INspiziert

Phantasialand Gewinnspiel **32**

DIY-Sommergirlande:
Luftige Vintage-Deko
für drinnen und draußen **35**

INsicht

Veranstaltungen jetzt online entdecken **36**
Adressen im Veedel **38**

Tagesaktuelle Veranstaltungstermine
auf www.insuelz.com/veranstaltungen



communicate SIMPLY Communicate GmbH . Marie-Curie-Straße 3 . 50321 Brühl . Fon 02232 . 923230 . Fax 02232 . 9232323 . mail@simply-communicate.de . www.simply-communicate.de
Herausgeber: Ralf Martens (rm) . Red. Mitarbeit: Thomas Dahl (td) – freier Journalist und Autor . www.wortall.de . Dorothee Mennicken (dm) . www.klartextkoeln.de . Anika Pöhner (ap)
Hanka Meves-Fricke (hmf) . www.drei-txt.de . Layout und DTP-Satz: Ralf Martens, David Rohloff, SIMPLY Communicate GmbH . Anzeigenvertrieb: Markus Mielke, SIMPLY Communicate GmbH
Fotos: Wenke Atkins . www.fotografie-atkins.com . Sonja Hoffmann . www.soho-fotografie.de . Monika Nonnenmacher . www.nonnenmacher-photographie.de . Adobe Stock . eigenes Archiv
Illustrationen: Julia Regett . frauregelt.com . Lektorat: Christina Kuhn . www.kuhnkorrekt.de . Druck und Verteilung: Druckstudio GmbH . Düsseldorf . druckstudiogruppe.com
INSülz & klettenberg erscheint dreimal im Jahr mit einer Auflage von je 5.500 Exemplaren und im Onlineportal insuelz.com. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt.
Für die Richtigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die Redaktion jedoch keinerlei Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung.
Es gelten die Mediadaten 2025. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Gerichtsstandort: Köln.



Warum die „Vogue von Sülz und Klettenberg“ eigentlich ein Findelkind ist



Foto: Martens

Chefredakteur Ralf Martens, Verleger Michael Volkmann, Redakteurin Johanna Tüntsich und Fotografin Sonja Hoffmann (v.l.) trafen sich zum Walk-and-Talk-Interviewtermin im Weyertal.

Das Interview für die INsülz & klettenberg führte Johanna Tüntsich.

Seit anderthalb Jahren gibt es zusätzlich zur Printausgabe von „INsülz & klettenberg“ einen Online-Auftritt. Im Interview erzählen Chefredakteur Ralf Martens und Verleger Michael Volkmann, was dahintersteckt und wie es mit dem Stadtteilmagazin weitergeht.

Michael, dein Unternehmen „SIMPLY Communicate“ sitzt in Brühl. Wie ist der Bezug zu Sülz?

Michael Volkmann: Ich bin im Weyertal geboren, in Brühl aufgewachsen und kam dann wieder nach Sülz, als ich Wirtschaftsinformatik studiert habe. Als Student habe ich allerdings wenig zwischen den Stadtteilen differenziert, ich fand einfach Köln eine coole Stadt.

Wie bist du denn von Wirtschaftsinformatik zum Journalismus gekommen?

Michael Volkmann: Das kam durch die Zusammenarbeit mit Ralf. Mein eigentlicher Schwerpunkt war ein anderer: Während des Studiums habe ich in der Firma meines Onkels gejobbt und in vielen Kölner Kellern Telefonanlagen gebaut. Später habe ich meine eigene Firma gegründet, SIMPLY Communicate, mit der ich IT, Daten- und Kommunikationstechnik unter einem Dach

angeboten habe. Über ein Netzwerk kam ich 2006 in Kontakt mit Ralf, der damals seine Agentur 2goldfisch führte. Wir haben gelegentlich zusammengearbeitet, zum Beispiel bei der Entwicklung von Logos.



Foto: Hoffmann





Ralf, war „INsülz“ schon damals eines deiner Projekte?

Ralf Martens: Anfangs nicht. Das Magazin gibt es seit 2007, und ich habe es 2014 übernommen, als die Gründerinnen sich entschieden hatten, aus Deutschland auszuwandern. Ich hatte vorher schon das Magazin „Mein Braunschweig“ produziert, habe mich aber schließlich auf „INsülz“ konzentriert. Ein Stadtmagazin funktioniert hier besser, weil es hier mehr Geschäftsleute gibt.

Was war der Auslöser dafür, dass die „INsülz“ heute euer gemeinsames Projekt ist?

Michael Volkmann: SIMPLY Communicate ist gewachsen. Daher habe ich mich mit dem Unternehmen räumlich verändert und 2015/16 einen Co-Working-Space gegründet. Im Zuge dessen brauchte ich Partner im Co-Working-Space und auch immer wieder Unterstützung beim Marketing. Dadurch hat sich zunächst der Kontakt mit Ralf intensiviert, aber irgendwann wurde es so viel, dass ich einen Grafiker einstellen musste. Als er davon erfahren hat, sagte er ...

Ralf Martens: „Michael, hättest du mal mich gefragt!“

Michael Volkmann: Auf die Idee wäre ich gar nicht gekommen, weil er als Grafiker und Verleger selbstständig war. Gut, dass er das selbst angesprochen hat! Ich hatte zu dem Zeitpunkt zwar schon einen Grafiker, konnte aber gut auch noch einen weiteren gebrauchen. So kam Ralf zu SIMPLY Communicate, und „INsülz“ brachte er sozusagen als Findelkind mit, dessen Chefredakteur er weiterhin ist. Dass mich das zum Verleger macht, ist noch immer ungewohnt, gefällt mir aber durchaus. Die Medien sind als vierte Macht ein starkes Schwert.

Welches Potenzial seht ihr in einem Stadtmagazin für Leserinnen und Leser, aber auch für Geschäftsleute und Institutionen?

Ralf Martens: Hinter den Geschäften und Institutionen stecken Menschen, die mit Herzblut bei der Sache sind. Genau die können wir im Stadtmagazin sichtbar machen. Wichtig ist mir auch, dass wir die schönen Seiten des Veedels zeigen. Schlimme Nachrichten gibt es schon genug. Es gibt aber auch vieles, durch das man sich hier wohlfühlen kann – und genau das zeigt unser Magazin. Wir berichten wohlwollend – und haben in der Redaktion auch ein tolles Team, das diesen Ansatz mitträgt.

Michael Volkmann: Faszinierend finde ich, dass sofort Nachfragen kommen, wenn das Magazin mal nicht pünktlich erscheint. Das zeigt, wie stark die Sichtbarkeit ist, die wir haben, und damit auch alle, denen wir ein Forum bieten.

Zwei, die sich fürs Veedel starkmachen: Ralf Martens und Michael Volkmann erzählen, wie aus einem Stadtmagazin ein Herzensprojekt mit Onlinezukunft wurde.



Fotos: Hoffmann



Ralf Martens: Elfi Scho-Antwerpes* (*Kölner Kommunalpolitikerin, SPD. Anm. d. Red.*) hat es einmal die „Vogue von Sülz und Klettenberg“ genannt.

Nun gibt es „die Vogue von Sülz und Klettenberg“ auch online. Eine große Umstellung?

Ralf Martens: Für mich hat sich damit ein Traum erfüllt. Ich habe mir immer gewünscht, dass wir online erscheinen, bin aber selbst im Print zu Hause. Mein Grafik-Kollege bei SIMPLY Communicate hat die Kenntnisse, die nötig waren, um das Magazin online aufzustellen. Da haben wir uns sehr gut ergänzt.

Michael Volkmann: (*lacht*) Das macht es leichter für Leserinnen und Leser, die auf ihren Wunsch hin das Magazin geschickt bekamen, weil sie aus Sülz weggezogen waren. Die gab es nämlich!

Ralf Martens: Insgesamt verbessern wir jetzt unser Angebot für alle Leserinnen und Leser, weil wir aktueller sein können. Vorher konnten wir Termine nur mit drei Monaten Vorlauf ankündigen. Kurzfristige Ergänzungen waren nicht möglich. Jetzt können wir sehr aktuell berichten und auf Veranstaltungen hinweisen. Wir nutzen auch Facebook und Instagram.

Wird es trotzdem weiterhin eine Printausgabe geben

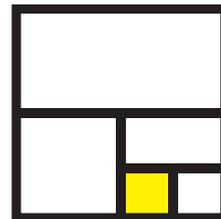
Ralf Martens: Ja, die möchten wir fortsetzen, sie ist eine Institution im Veedel. Die Kombination von beidem ist gut, um darauf zu reagieren, dass die Welt sich weiterentwickelt.

Plant Ihr weitere Ausgaben für andere Stadtteile?

Michael Volkmann: Wir haben jetzt eine Infrastruktur, die wir auch für weitere Magazine nutzen könnten. So etwas aufzubauen, ist ein Investment. Insofern können wir uns weitere Magazine vorstellen, aber spruchreif ist diesbezüglich noch nichts. ■ jt

insuelz.com

Goldschmiede TINA THEVES



Zülpicher Straße 315 · 50937 Köln · Telefon 0221 2829 6315 · www.goldschmiede-tina-theves.de



Gemeinsam mehr erleben!

Wir bieten:

- ◆ Bewegung
- ◆ Bildung
- ◆ Kultur
- ◆ Geselligkeit

Engagieren Sie sich auch ehrenamtlich bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

KSG, Kölner Seniorengemeinschaft e.V., Luxemburger Str. 136, 50939 Köln

* Telefon 0221 - 42 10 23 30 * info@koelner-senioren.de * www.koelner-senioren.de *

Öffnungszeiten Büro: Montag - Freitag 09:30 - 12:30 Uhr

PRAXIS³
— SCHICK & DURDU —
PRIVATPRAXISGEMEINSCHAFT

Osteopathie · Physiotherapie · Training

📍 Berrenrather Str. 136, 50937 Köln 📞 Tel.: 0221 / 4848 7878 📧 info@praxishochdrei.de

www.praxishochdrei.de



Majeli Hair & Make-up Sommer, Sonne, Spliss? Nicht mit diesen Tipps!

Sonne auf der Haut ist herrlich – für unser Haar allerdings oft purer Stress. UV-Strahlung, Salz- oder Chlorwasser greifen Kopfhaut und Haarstruktur an, die Folge sind sprödes, stumpfes oder brüchiges Haar. Doch keine Sorge: Das Team von **MAJELI HAIR & MAKE-UP** in Sülz weiß, wie du dein Haar optimal durch die heiße Jahreszeit bringst.

Inhaberin Martina Arndt und ihre Kolleginnen Jenny, Lisa, Anna und Mascha setzen auf bewährte Pflegeroutinen mit natürlichen, veganen Produkten der Marke RICA – nachhaltig, wirksam und ideal für die warme Jahreszeit.

Ihr Tipp: Vor dem Sonnenbad helfen Leave-in-Conditioner mit UV-Filter, nach dem Baden empfehlen sich sanfte Reinigung, intensive Feuchtigkeitsmasken und luftgetrocknetes Haar. Auch Hüte, Caps oder spezielle Sonnenschutzsprays für die Kopfhaut leisten gute Dienste. Gegen Chlor und Salz helfen Haaröl oder Conditioner vor dem Baden und eine gründliche Pflege danach – zum Beispiel mit dem „Moisturizing“-Sortiment.



Foto: Atkins

Wer sich nicht nur gut geschützt, sondern auch gestylt fühlen möchte, ist bei MAJELI genau richtig: Ob trendiger Sommerlook oder typgerechtes Make-up – das Team in der Luxemburger Straße 204 berät mit Herz und Know-how.

Wie du Haar und Kopfhaut fit für den Sommer machst, welche Produkte MAJELI empfiehlt und was es Neues aus dem Salon gibt, erfährst du jetzt ausführlich auf unserem Onlineportal! ■



Hier online weiterlesen
auf insuelz.com!

Zahnarztpraxis Rathke Zahnarztpraxis mit Weitblick



Foto: ZPR

In einer Zeit, in der Zahnarztbesuche für viele mit Stress und Unbehagen verbunden sind, gibt es einen Ort, der alles verändert: die **Zahnarztpraxis Rathke**, bei der Empathie, Qualität und Atmosphäre spürbar im Mittelpunkt stehen.

In der Zahnarztpraxis Rathke finden die Patientinnen und Patienten etwas, das in der heutigen Medizin selten geworden ist: eine persönliche Betreuung, die über das Übliche hinausgeht. Ein echtes Miteinander. Und das Gefühl, gesehen und verstanden zu werden.

Willkommen in einer Praxis, die anders denkt. Und fühlt.

Schon beim Betreten unserer Praxis in Brühl wird klar: Hier beginnt ein anderer Zahnarztbesuch. Warme Farben, klare Linien, sanftes Licht – jedes Detail ist darauf ausgelegt, Ruhe zu schaffen und Vertrauen aufzubauen. Keine sterile Kälte, kein hektisches Kommen und Gehen – sondern eine Atmosphäre, die sofort zum Durchatmen einlädt.

Doch der Anspruch an eine ganzheitliche Betreuung endet nicht beim Design. Er beginnt dort erst richtig. Denn was die Zahnarztpraxis Rathke wirklich auszeichnet, ist die Kombination aus modernster Zahnmedizin und einer Haltung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Zuhören, Ängste und Sorgen ernstnehmen – so wird die Grundlage geschaffen für eine Behandlung, die nicht nur präzise, sondern auch menschlich ist.

Qualität, die bleibt.

Das Behandlungskonzept basiert auf Präzision, modernster Technik und Ergebnissen, die nicht nur funktional überzeugen, sondern auch ästhetisch begeistern. Ob Zahnerhalt, Implantologie oder ästhetische Zahnmedizin – es wird auf nachhaltige Lösungen gesetzt, die den Unterschied machen. Und das spüren die Patientinnen und Patienten. Oft schon beim ersten Lächeln danach. ■



Hier online weiterlesen
auf insuelz.com!

gesunde etagen Ihr Weg zu einem starken gesunden Rücken

Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Alltagsbeschwerden – doch das muss nicht sein! In den gesunden etagen starten wir am 16. Juli mit unserem neuen Präventionskurs „Gesunder Rücken“, der genau dort ansetzt, wo viele Menschen Unterstützung suchen: bei der nachhaltigen Stärkung ihrer Rückenmuskulatur.

Entstanden ist der Kurs aus einem direkten Wunsch unserer Trainierenden. Viele von ihnen besuchen uns schon lange und fragten nach einem weiterführenden Angebot, das über die bisherigen Präventionskurse hinausgeht. Unsere Sporttherapeuten haben reagiert – und ein Programm entwickelt, das gezielt das Leistungsniveau anhebt.

Angeleitet wird das Ganze vom **Sporttherapeuten Benni Wisser**, der sein fundiertes Know-how an der Deutschen Sporthochschule Köln aufgebaut hat. In acht wohldosierten Einheiten à 60 Minuten erwartet die Teilnehmenden ein ausgewogenes Training zur Kräftigung der Rumpfmuskulatur, Mobilisierung der Wirbelsäule und Verbesserung der Haltung. Ziel ist es, Schmerzen vorzubeugen, Beweglichkeit zurückzugewinnen und langfristig mehr Lebensqualität zu schaffen.



Fotos: ge

Der Kurs läuft immer mittwochs von 19.30 bis 20.30 Uhr und wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. Ein Einstieg lohnt sich also doppelt – für den Körper und für den Geldbeutel.

Lust auf ein Leben mit weniger Schmerzen und mehr Energie? Dann jetzt anmelden und Rückenwind für die Gesundheit sichern! ■



Hier online weiterlesen auf insuelz.com!

Liebe

SUBSTANTIV

Das schönste Gefühl der Welt, mit Worten nicht zu beschreiben.

SINCE 2014

**GOLDSCHMIEDEMEISTERIN
KATRIN SCHÄFER**

WEYERTAL 40
50937 KÖLN

OFFNUNGSZEITEN
DI - FR 11.00 - 13.45 & 15.15 - 19.00 UHR
SAM 11.30 - 16.00 UHR
TERMINE GERNE NACH VEREINBARUNG 0221 46009013
INFO@KTRN.DE
WWW.KTRN.DE
INSTA - KATHE13580

**OPTIK
DORN**

Brillen | Kontaktlinsen

prodasian
by
DAICE

Optik Dorn | Inh.: Bettina Grueter-Wirth
Sülzburgstr. 76 | 50937 Köln | Telefon 0221- 41 49 51
Mo.-Fr. 10-18 | Sa. 10-14 Uhr



ALT & JUNG Zu Hause gut versorgt – mit Herz, Verstand und einem verlässlichen Team

Für Frau Peetz beginnt der Tag entspannt: Der ambulante Pflegedienst **ALT & JUNG** aus Köln-Sülz kommt morgens vorbei, hilft beim Waschen, bereitet auf Wunsch das Frühstück zu und legt ihr die Kompressionsstrümpfe an. Zweimal pro Woche steht das Duschen an, dazu Unterstützung im Haushalt oder beim Einkaufen. Für medizinische Leistungen wie Medikamentengabe oder die Medikamentenbox ist ebenfalls gesorgt – und Physiotherapeutin, Friseur sowie Fußpflege kommen direkt zu ihr nach Hause.



Fotos: A&J

So kann Frau Peetz weiterhin selbstbestimmt in ihrer Wohnung leben – gut umsorgt, liebevoll begleitet und medizinisch bestens betreut.

Ob für sich selbst oder Angehörige: Wer Unterstützung im Alltag braucht, findet bei **ALT & JUNG** einen Pflegepartner, der zuhört, mitdenkt und individuell betreut.

Mehr über uns gibt es auf altundjungkoeln.de und mehr über unsere Leistungen auf altundjungkoeln.de/leistungen. ■



Hier online weiterlesen
auf insuelz.com!

Hörzentrum Lux Mut zum Hören – Gedanken einer Hörakustikerin

Ich arbeite seit vielen Jahren als Hörakustikerin – und eines begegnet mir immer wieder: Menschen, die sich zwar bewusst sind, dass ihr Gehör nachgelassen hat, aber dennoch zögern. „Ich bin doch noch nicht so alt“, höre ich oft. Oder: „Man sieht das doch, oder?“ Und manchmal auch einfach: „Ich hab Angst davor, wie es sich anhört.“



Foto: HL

Diese Sorgen sind verständlich. Schließlich geht es um etwas sehr Persönliches – das eigene Hören, das sich eingestehen, dass man Unterstützung braucht. Was viele aber überrascht: Die meisten, die den Schritt gewagt haben, erzählen mir später nicht nur von besserem Hören, sondern auch von mehr Lebensfreude, mehr Sicherheit und wieder mehr Teilhabe am Alltag.

Ich erinnere mich an eine Kundin, die bei unserem ersten Termin kaum sprach. Sie war unsicher, fast schon beschämt. Wochen später, mit dem passenden Hörgerät, lachte sie plötzlich bei der Tür herein und sagte: „Ich wusste gar nicht, wie leise mein Leben geworden war.“ Für mich sind das die Momente, die meinen Beruf ausmachen.

Hörgeräte sind heute keine klobigen Apparate mehr. Sie sind klein, technisch hochentwickelt und auf individuelle Bedürfnisse anpassbar. Viele verschwinden beinahe unsichtbar im Ohr, fast alle lassen sich mit dem Smartphone verbinden – sie sind kleine Wunderwerke der Technik, keine Makel. Manchmal sage ich zu meinen Kunden: „Sie tragen ja auch eine Brille, wenn Sie schlecht sehen.“ Dann nicken sie, und oft entsteht ein kleines Lächeln – weil der Vergleich plötzlich das ganze Thema entdramatisiert. ■



Hier online weiterlesen
auf insuelz.com!



Fotos: Hoffmann

Zehn Jahre Savoca Auf ein Glas nach Sizilien

Mit Eis und anderen Spezialitäten seines Cafés hat Grischa Savoca im Veedel eine Marke gesetzt – und feiert jetzt schon sein Zehnjähriges.

Hausgemachtes Eis, kreative Sorten, ganz viel Herzlichkeit: Das **Café Savoca** am Gottesweg ist seit zehn Jahren ein fester Bestandteil des Veedels. Gründer Grischa Savoca hat mit Sorten wie Gurke-Johannisbeere oder Lakritz-Himbeere eine Marke geschaffen – und einen Treffpunkt für Jung und Alt. Wer Lust auf Arancini, Panini oder das „Klettenberger Tässchen“ hat, wird hier ebenso fündig wie auf ein freundschaftliches Gespräch. Zum Jubiläum am 16. August steigt ein Fest mit Musik und DJ, abends wird im Eckstein weitergefeiert. Dazu läuft eine **Instagram-Aktion**: Zwei Frühstücke zum Preis von einem gibt es bis 31. August für neue Follower. Auch neue Sitzplätze in der Eisdiele und eine Sizilienreise im Herbst stehen an.

Was hinter den Kaffeesorten steckt, wie alles begann und warum Savoca sein Veedel „Sizilien“ nennt, lest ihr in der ganzen Geschichte jetzt auf unserem Onlineportal. ■



Hier online weiterlesen
auf insuelz.com!

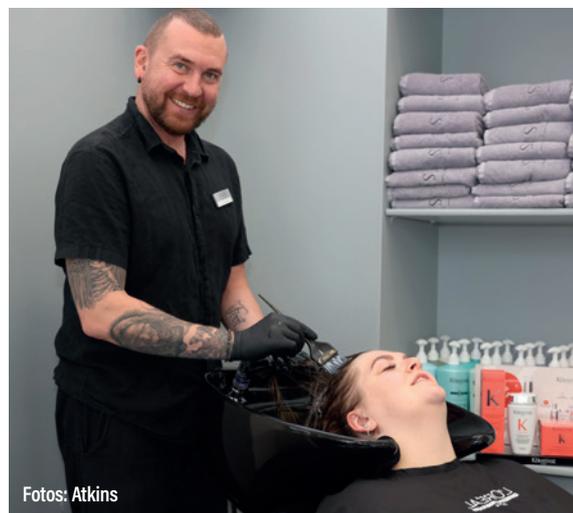
Mit LITTAU'S zum Wohlfühl-Look Blond in den Sommer

Blond ist nicht gleich Blond – das wissen alle, die schon einmal mit dem falschen Farbton unzufrieden vor dem Spiegel standen. Damit genau das nicht passiert, lohnt sich der Gang zu echten Profis. In Sülz und Brühl kümmern sich die erfahrenen Hairstylist*innen von **LITTAU'S HAIR & CARE** mit viel Leidenschaft um deinen ganz persönlichen Sommer-Look.

Denn: Die perfekte Blondnuance hängt von mehreren Faktoren ab – Hautunterton, Augenfarbe, natürliche Haarfarbe und natürlich deinem Wunsch-Look. Ob kühle Aschtöne, zartes Vanilleblond oder sonniges Gold: Erst durch typgerechte Beratung und präzise Techniken wie Balayage, Paintings oder Baby-lights wird aus „blond“ dein Wohlfühl-Blond.

„Wir schauen ganz genau hin und besprechen mit den Kund*innen, welche Technik zu ihrem Haar und ihrem Typ passt“, sagt Friseurmeister und Inhaber André Littau. Was genau Baby-lights bewirken, woran du merkst, dass es Zeit fürs Nachfärben ist, und was André Littau dann mit einem Augenzwinkern empfiehlt, erfährst du im vollständigen Beitrag auf insuelz.com.

Unser TIPP: Wer seinem Haar zusätzlich etwas Gutes tun will, kann jetzt von einem Kennenlernangebot profitieren: Die hochwertige Detox-Haarbehandlung „Première“ von Kérastase gibt es **bis Mitte November mit satten 40 % Rabatt** – für seidig gepflegtes und gesund glänzendes Haar. ■



Fotos: Atkins



Hier online weiterlesen
auf insuelz.com!

Mehr Grün für Sülz-Klettenberg

Am 14. September wird der Stadtrat gewählt. Sabine Pakulat und Mechthild Böll kandidieren in Sülz-Klettenberg für die Grünen. Beim Plausch im Veedel erzählen die beiden erfahrenen Lokalpolitikerinnen, welche Themen ihnen am Herzen liegen.



Ein Ort zum Verweilen: Sabine Pakulat (l.) und Mechthild Böll freuen sich über das grüne Idyll am Sternplatz.

Sabine, du hast für unser Treffen den Sternplatz vorgeschlagen – warum?

Weil er zu meinen Lieblingssorten im Veedel gehört. Anwohnende und Nachbarn haben den einst öden Platz zum beliebten Treffpunkt gemacht: Hier sitzen die Leute jetzt zusammen, reden miteinander, machen Mittagspause oder lesen. Sülz ist schön, aber es kann noch grüner und lebenswerter werden – so wie hier. Die Bezirksvertretung Lindenthal förderte die Umgestaltung. Zur hohen Aufenthaltsqualität trägt auch ein Bücherschrank bei. Er wurde von der Bürgerstiftung Köln spendiert, in der ich persönlich aktiv bin. Ein ähnliches Projekt entstand am Klettenplätzchen. Wir Grünen wollen solche Initiativen weiterhin mit allen Mitteln unterstützen; wer entsprechende Ideen hat, spricht mich gerne an.

Du bist auch Vorsitzende im Stadtentwicklungsausschuss des Kölner Rats, Sabine. Was kommt in puncto Stadtentwicklung auf Sülz-Klettenberg zu?

Größtes Projekt in den nächsten Jahren wird das Justizzentrum an der Luxemburger Straße. Das Hochhaus soll abgerissen werden. Nur 45 Jahre nach der Errichtung ist das natürlich äußerst bedauerlich, aber der damaligen Bauweise geschuldet. Generell möchten wir Grünen bestehende Gebäude aus Gründen der Nachhaltigkeit erhalten. Hier finde ich die aktuelle Planung allerdings sehr gelungen: Sie ist nicht nur städtebaulich ein Gewinn, sie vergrößert auch die Fläche des künftigen Parks, der dort im Zuge der Grüngürtel-Erweiterung entsteht. Wenn ich weiterhin meinen Wahlkreis im Stadtrat vertreten darf, werde ich den Ausbau des inneren Grüngürtels eng begleiten. Die Schaffung neuer Grünflächen steht für mich immer ganz oben.

Mechthild, du bist die gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen im Stadtrat. Welche Themen hast du im Fokus?

Große Priorität hat für mich die psychische Gesundheit der Menschen, insbesondere junger Menschen. Sie sind durch die vielen Krisen sehr belastet. Um ihnen die nötige Unterstützung bieten zu können, haben wir Kölner Grünen große Anstrengungen unternommen. So erhält die Bezirksschüler*innenvertretung pro Jahr 50.000 Euro, um selbstorganisiert Workshops, Hilfen und Beratung an Schulen anzubieten. Und ich habe mich mit Erfolg dafür stark gemacht, dass PLAN 27 erhalten wird: Dieses herausragende Projekt begleitet junge Menschen mit psychischen Erkrankungen, um sie zu stabilisieren.

Viele junge Menschen sind von der Politik enttäuscht. Wie reagierst du darauf?

Ich arbeite intensiv daran, jungen Menschen mehr Beteiligung zu ermöglichen. So können Schulklassen am Tag der Jugend im Rathaus selbst Anträge einbringen. Das muss noch für weit mehr Jugendliche möglich werden. Dieses Jahr beantragten sie zum Beispiel ein Lachgasverbot und die Anschaffung „intelligenter“ Müll-eimer. Beide Anträge hat der Rat auch beschlossen. Weiteres Beispiel: An den Sitzungen der Bezirksvertretung Lindenthal nehmen jetzt auf Betreiben der Grünen auch Jugendliche teil.

Stichwort Schulen: In Köln sind Schulplätze oft umkämpft. Wie geht es da weiter, und was wird aus der Gesamtschule Lindenthal?

Für mich hatte der Schulbau in den letzten Jahren große Priorität. Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Köln konnte viele neue Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien eröffnen. Seit 2024 sind ausreichend Schulplätze vorhanden. Die Gesamtschule Lindenthal ist auf zwei weit voneinander entfernte Standorte verteilt. Um diese unbefriedigende Situation zu beenden, suchen wir in nächster Umgebung der Berrenrather Straße nach Erweiterungsmöglichkeiten.

Sie haben Fragen, Ideen, Wünsche zur Lokalpolitik?

Einfach per Mail senden an ov3@gruenekoeln.de.

Jede Mail ist willkommen und wird zeitnah beantwortet. ■

5 Jahre

Hörzentrum Lux

Ihr Hörakustiker in Köln Sülz



SIGNIA SILK

- Super diskretes Im-Ohr-Gerät mit Akkutechnik
- Komfortable Automatik für glasklaren Klang
- Steuerung über App möglich
- Jetzt in noch mehr Preisstufen verfügbar



Hörzentrum Lux

Tel.: 0221 - 986 507 05

Luxemburger Str. 248, Köln Sülz



Scan mich!
Jetzt kennen lernen
& Termin vereinbaren!



EINKAUFEN WO MAN ZUHAUSE IST!



- MEHR AUSWAHL!
- MEHR FRISCHE!
- MEHR BIO!
- MEHR REGIONALITÄT!
- MEHR VEGETARISCHE
UND VEGANE PRODUKTE!



Rewe Richrath Supermärkte Rhöndorfer Straße 19 50939 Köln-Klettenberg Öffnungszeiten: Mo – Sa von 7⁰⁰ – 22⁰⁰ Uhr

Beschlossene Sache

INSÜLZ & KLETTENBERG BERICHTET ÜBER POLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN AUS DEM BEZIRKSPARLAMENT LINDENTHAL MIT RELEVANZ FÜR UNSEREN DOPPELSTADTTEIL

Quelle: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de>

Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung findet am 1. September 2025 um 16 Uhr im großen Sitzungssaal des Bezirksrathauses (7. Stock), Aachener Straße 220, 50931 Köln statt. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail-Adresse erforderlich: steffen.wagener1@stadt-koeln.de.



Foto: Nonnenmacher

VERKEHRSSICHERHEIT IN SCHULBEREICHEN

Einstimmig sprachen sich die Parlamentarier*innen für einen Grünen-Antrag aus, der die Verkehrssicherheit an der Gemeinschaftsgrundschule Stenzelbergstraße erhöhen möchte. Als Maßnahmen schlugen die Antragsteller unter anderem die Einrichtung von Pollern im Kreuzungsbereich sowie auf dem Fußgängerüberweg vor. Zudem forderte Bündnis 90/Die Grünen von der Stadtverwaltung dahingehend eine Überprüfung weiterer kritischer Stellen, etwa in den Kreuzungsbereichen Heisterbachstraße, Siebengebirgsallee und Nonnenstrombergstraße.

KINDER UND JUGENDLICHE ENTSCHEIDEN MIT

Die Fraktionen und Einzelmandatsvertreter*innen votierten einstimmig für den Gemeinschaftsantrag von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Linke und FDP, der eine politische Berücksichtigung der Anliegen von Kindern und Jugendlichen vorsieht. Demnach werden ab dem 1. Juni 2025 zwei Vertreter*innen in die Sitzungen der Bezirksvertretung aufgenommen. Die Jugendsprecher*innen erhalten hinsichtlich ihrer Themen Rederecht.

PLATZBENENNUNG

Nach einem Gemeinschaftsantrag von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und FDP beschlossen die Bezirksvertreter*innen einstimmig, das Areal an der Ecke Petersbergstraße/Breibergstraße/Hardtstraße – das Klettenplätzchen – Barbara-Precht-von-Taboritzki-Platz zu nennen. Damit würdigen die Lokalpolitiker*innen Taboritzkis Engagement für die Denkmalpflege und den Stadtteilschutz.

EINBAHNSTRASSENÖFFNUNG

Einstimmig votierten die Parlamentarier*innen für einen Antrag von den Grünen, den Sozialdemokraten, den Christdemokraten, den Liberalen und der Linken, der eine Öffnung der Einbahnstraße Kringsweg von der Kreuzung Robert-Koch-Straße zur Kreuzung Bachemer Straße Ecke Gleueler Straße/Schallstraße für den Radverkehr sowie dessen Einbeziehung in die Ampelanlage vorsieht.

„KÜHLSPOT“

Die Fraktions- und Einzelmandatsvertreter*innen stimmten für einen Antrag von Bündnis 90/Die Grünen betreffend den Gesundheitsschutz bei Extremhitze. Die Verwaltung wurde aufgefordert, den sogenannten „Hitze-Aktionsplan“ für den Bezirk Lindenthal zu konkretisieren, der für die Sommermonate in jedem Stadtteil mindestens einen „Kühlspot“ vorsieht. Dort sollen kostenloses Frischwasser und schattige Sitzmöglichkeiten angeboten werden.

ERWEITERUNGSNEUBAU

Zur Kenntnis nahmen die Bezirksvertreter*innen eine Verwaltungsmitteilung betreffend den Erweiterungsneubau an der Gemeinschaftsgrundschule Berrenrather Straße. Demnach sind am Ort der Abbruch sowie ein Erweiterungsbau mit bis zu drei Geschossen geplant. Unter anderem sind auf dem rund 3.000 Quadratmeter umfassenden Areal ein neuer Klassentrakt, zwei Einfeld-Sporthallen, eine Mensa und eine WC-Anlage vorgesehen. Die Arbeiten sollen während des regulären Schulbetriebs stattfinden.

STRASSENASPHALTIERUNG

Einstimmig sprachen sich die Bezirksvertreter*innen für eine Beschlussvorlage der Verwaltung aus, die eine Asphaltierung der Petersbergstraße im Abschnitt zwischen Gottesweg und Klettenberggürtel vorsieht. Darüber hinaus soll es zu Ausbesserungen auf der Strecke Klettenberggürtel bis Nassestraße kommen. Die Kosten belaufen sich auf circa 585.000 Euro.

BAUBESCHLUSS

Ohne Gegenstimme votierten die Lokalpolitiker*innen für einen Ergänzungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen bezüglich einer Verwaltungsvorlage zur Sanierung der Stützwände an der Ecke Universitätsstraße/Albertus-Magnus-Platz. Für die Maßnahmen fallen demnach Kosten in Höhe von rund 2.843.600 Euro an. Zudem erging an die Verwaltung der Prüfauftrag zur Gewährleistung des KVB-Busverkehrs während der Bauarbeiten.

SCHULBAUPROJEKTE

Im Rahmen des städtischen Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte durch Generalunternehmen forderten die Bezirksparlamentarier*innen die Stadtverwaltung auf, einen alleinigen Standort für die Gesamtschule Berrenrather Straße zu berücksichtigen. In der betreffenden Vorlage wird jener Punkt als zweiter Standort zur Adresse Alter Militärring 96 aufgegeben. Die Bezirksvertreter*innen favorisieren die Berrenrather Straße dagegen als alleinigen Ort. Die Gesamtkosten des Maßnahmenpakets belaufen sich auf rund 2,8 Milliarden Euro.

BARRIEREFREIE STRASSENQUERUNG

Einstimmig sprachen sich die Bezirksvertreter*innen für eine ebenerdige barrierefreie Quermöglichkeit über die Luxemburger Straße zur Stadtbahnhaltestelle Weißhausstraße als Ersatz für die nicht barrierefreie Brücke aus. Dafür fallen Kosten in Höhe von circa 896.000 Euro an. Die Maßnahme basiert auf einer Vorlage der Stadtverwaltung. Die existierende Lichtsignalanlage soll als gleichberechtigte Ampel für Fußgänger*innen in das Vorhaben integriert werden. Auch eine von der Bezirksvertretung bereits beschlossene Radfahrspur auf der Fahrbahn wird in die Planungen aufgenommen.

SITZEN STATT PARKEN

Die Bezirksvertreter*innen verabschiedeten eine Verwaltungsvorlage zur Gestaltung der Außengastronomie. Demnach sollen unter dem Leitgedanken „Sitzen statt Parken“ Stellplätze für Kraftfahrzeuge umgewandelt werden.

GEHWEGPARKEN VERHINDERN

Nach einer Bürgereingabe beschloss das Bezirksparlament einstimmig den Rückbau eines Radwegs in Höhe der Zülpicher Straße 79–95, um das Parken durch Kraftfahrzeuge mittels Fahrradabstellanlagen zu verhindern.

LEER STEHENDE UNIGEBÄUDE

Die Sozialdemokraten konnten mit ihrem Antrag zur Erstellung einer Liste leer stehender, wohngeeigneter Gebäude im Eigentum der Universität zu Köln das Bezirksparlament ohne Gegenstimme überzeugen.

Hier sind Ihre
Finanzen am Ende
gut für alle.

2024 haben wir
3.400
gemeinnützige
Projekte gefördert.



sparkasse-koelnbonn.de/engagement

Als Kundin und Kunde der Sparkasse KölnBonn machen Sie Köln und Bonn lebenswerter.

Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – und machte im Jahr 2024 für über 3.400 gemeinnützige Projekte und Initiativen einen Unterschied.

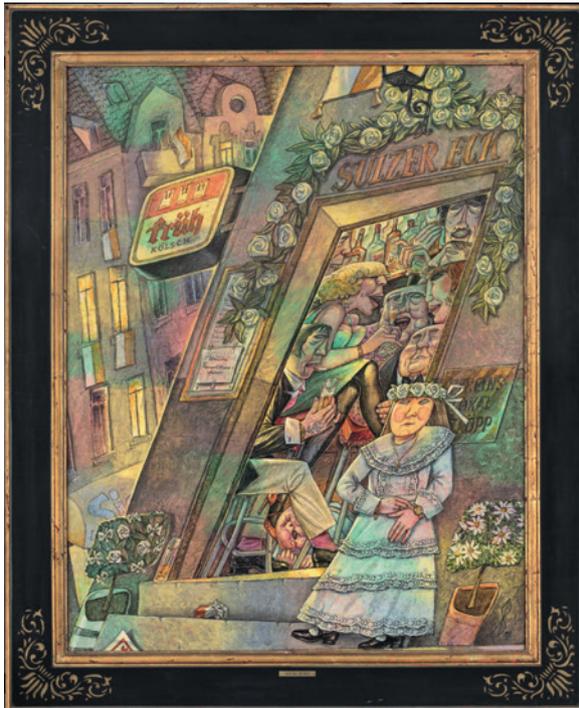
*Füreinander
Hier.*

 **Sparkasse
KölnBonn**

Zum Schmunzeln ins Museum gehen

Kostenlose Führungen im Museum Raffael Becker

Im schönen Lindenthal gibt es mit dem Museum Raffael Becker noch einen echten Geheimtipp zu entdecken: Auf drei Etagen erwartet die Besucherinnen und Besucher eine erstaunliche Sammlung an farbenfrohen Gemälden, die auf humorvolle Weise das Leben der Menschen in Köln von der Nachkriegszeit bis nach der Jahrtausendwende zeigen. Da Raffael Becker sein Atelier zeitlebens in Köln-Sülz hatte, werden Kölnerinnen und Kölner auch einige Straßenzüge wiedererkennen.



(links)
Kommunions-
feier, 1989,
Öl und Acryl
auf Leinwand,
115 x 90 cm

(rechts)
Der Sieger,
1979, Öl, Acryl,
Collage und
Blattgold auf
Leinwand,
115 x 90 cm

Kölns jüngstes Museum und sein ungewöhnlichstes

Bitte klingeln steht am Eingangsschild des Museums Raffael Becker. Hier wird den Besucherinnen und Besuchern persönlich die Tür geöffnet, und sie bekommen erst einmal ein Glas Wasser angeboten. Auch „Kamelle“ liegen im Museum für die Gäste aus – schließlich war Raffael Becker Rheinländer mit Leib und Seele, der den Karneval, den Zirkus und den Trubel liebte. Wäre er nicht Künstler geworden, sagte der 2013 verstorbene Raffael Becker stets, dann wäre er Zirkusdompteur geworden. Passend dazu liegt sein Kopf in einem Selbstporträt aus dem Jahre 1993 im geöffneten Maul eines Tigers.

Die Eröffnung des Museums im Jahre 2022 posthum zum 100. Geburtstag des Künstlers geht auf Initiative seiner Nachkommen zurück. Als 2020 auch Raffael Beckers Ehefrau Ingeborg verstorben war, galt es, einen Nachlass von 300 Gemälden, 500 Zeichnungen und 1.000 Skizzen zu verwalten. Ein Verkauf kam nicht infrage, trennte sich der Vater doch zeitlebens ungern von seinen liebsten Bildern. „Er mochte die leeren Rahmen an den Wänden nicht“, erzählt Raphaele Berglar, Tochter Beckers und selbst Künstlerin. „Seine Bilder nannte er immer seine

Kinder.“ So entstand die Idee einer Stiftung, die Raphaele und ihr Mann Johannes Berglar gründeten. Als ein helles Gebäude in der Gleueler Straße neben dem Restaurant Decksteiner Mühle frei wurde, mieteten sie dieses an und richteten ein Privatmuseum ein. Dass dieses Museum ein Herzensprojekt ist, zeigt sich an der liebevollen Gestaltung: So ist einer der Räume Ingeborg Becker gewidmet, ein anderer dem Atelier Raffael Beckers nachempfunden.

Ein Werk, so vielseitig wie die Kunstgeschichte

Raffael Becker ist in der Kunstgeschichte kein Unbekannter. 1998 wurde er für sein Werk mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet. Sein Beruf war dem 1922 in Köln geborenen Becker in die Wiege gelegt worden – schon sein Großvater und sein Vater waren Künstler. Benannt nach dem berühmten Renaissancemaler, machte er zunächst eine Ausbildung als Dekorationsmaler. Nachdem er an der Kunstakademie Düsseldorf sein Studium aufgenommen hatte, wurde er jedoch zum Krieg einberufen. Als er in das zerbombte Köln zurückkehrte, richtete er sich ein notdürftiges Atelier in seiner elterlichen Wohnung in der Gustavstraße in Sülz ein. Da ihm in der NS-Zeit der Zugang zu moderner Kunst verwehrt geblieben war, las er

jetzt die kubistischen Theorien und futuristischen Manifeste und sah endlich seinen ersten Picasso, der ihn nach eigenen Worten „umhaute“.

Die Werke im Museum umfassen mehrere Schaffensperioden. So lässt sich verfolgen, wie Becker seinen Stil vom Naturalismus kommend weiterentwickelte, wie er experimentierte und seine Farbpalette veränderte. Er beherrschte die detailverliebte Malerei eines Otto Dix ebenso wie die kubistische Formzerlegung eines George Braque und den freien Pinselstrich eines Ernst Ludwig Kirchner. Auch in der Abstraktion versuchte er sich zeitweilig – doch weil er mit seinen Bildern Geschichten erzählen wollte, kehrte er alsbald zur figurativen Malerei zurück.

Mit Beckers Bildern durch die Kölner Stadtgeschichte reisen

Seine Motive fand Becker auf der Straße. Er malte die Menschen in seiner Nachbarschaft, den Wirt der Kneipe gegenüber seines Ateliers in der Gustavstraße, die Fronleichnamprozession durch die Palanterstraße oder das Radrennen am Auerbachplatz. Das alles mit einem Augenzwinkern, aber durchaus gesellschaftskritisch. Die Ruinen von Köln, die Armut nach Kriegsende und das Terrorjahr 1977 stehen dem Karneval, dem Konsumrausch und der Trinkfreudigkeit gegenüber. Und auch über Auftragsarbeiten wie das Domtriptychon, das den Dombau auf amüsante Weise nacherzählt, gibt er spannende Einblicke in die Kölner Stadtgeschichte.

Einen typischen Becker erkennt man an der leichten Schräglage der Figuren und zuweilen an dem „mittelalterlichen“ Goldgrund, mit dem er die Porträtierten zu irdischen Ikonen erhob. Auch Zeitungsausschnitte und Reklameschnipsel fügte er nahtlos in die Gemälde ein, die Technik: ein „Familiengeheimnis“. Außerdem fallen die historischen Rahmen ins Auge, die Becker teilweise selbst restaurierte. *Unseren täglichen Wohlstand gib uns heute* steht da in goldenen Lettern auf dem Rahmen eines Werks, das den Konsum zur Zeit des Wirtschaftswunders zeigt.



(oben)
Äh Chef, 1993,
Öl und Acryl
auf Leinwand,
100 x 100 cm

(rechts)
Mittendrin,
1993, Öl und
Acryl auf HDF,
59 x 47,5 cm.

Gemälden können Audioaufnahmen von Becker abgespielt werden.* Hier erzählt er selbst die komischen und tragischen Anekdoten, die ihn zu seinen Werken inspirierten. So beispielsweise von dem Lumpensammler, der unverhofft 10.000 Mark erbt, nur um an seinem „glücklichsten Tag“ tödlich von der Treppe zu stürzen. „Mein Vater war ein Menschenfreund“, erzählt Raphaele Berglar. „Er würdigte in seinen Werken auch diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen.“

Wer jetzt mehr erfahren will, kann per Mail eine kostenlose Führung zum Eintrittspreis buchen.

Sommerpause

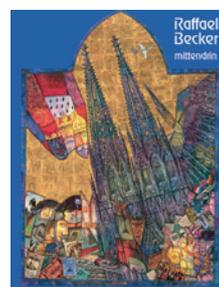
Nach der Sommerpause, die noch bis zum 31. Juli 2025 andauert, sind auch wieder spontane Besucherinnen und Besucher stets willkommen in Kölns vielleicht ungewöhnlichstem Museum. ■

Der Clou: Die Geschichten zu den Gemälden werden vom Künstler selbst erzählt

Alle Motive haben eine Hintergrundgeschichte, eine persönliche Begegnung des Künstlers oder einen historischen Bezug. Der Clou des Museums ist dabei: Über QR-Codes neben den Ge-



Das Museum Raffael Becker liegt auf der Gleueler Straße 373a in der Nähe des Restaurants Decksteiner Mühle.



*Die Audioführung ist auch in dem hochwertigen Kunstbuch „Raffael Becker: mittendrin“ enthalten; für 49,- € im Museum erhältlich.
ISBN: 978-3-86832-757-1

MUSEUM RAFFAEL BECKER

Gleueler Straße 373a
50935 Köln

0221 430 09 369

info@museum-raffael-becker.de
www.museum-raffael-becker.de

Öffnungszeiten

Di. bis Do.: 11 – 17 Uhr; So: 11 – 17 Uhr
Eintritt: 7,- €, ermäßigt: 3,50 €

Anfahrt

Besucherparkplätze vorhanden.
ÖPNV: Linie 146,
Haltestelle: Deckstein.
Barrierefreiheit: nur Erdgeschoss.

LEBENSWERT E. V.

Wir helfen heilen – helfen Sie mit?

Jährlich erkranken allein in Köln über 5.500 Menschen an Krebs! Mit der Diagnose Krebs geht immer auch eine seelische Verletzung einher. Krebs ist nicht nur eine schwere körperliche Erkrankung, sie belastet ebenso auch die Psyche und betrifft neben den Patienten selbst auch deren soziales Umfeld.



Psychoonkologie – Leben mit Krebs

Psychoonkologie hilft

Hier hilft die psychische Stabilisierung des Patienten und seiner Angehörigen durch besondere therapeutische und beratende Angebote der Psychoonkologie: therapeutische Gespräche, Kunst-, Musik- und Bewegungstherapie und die Krebsberatung für alle Kölner Bürger.

Seit 1997 fördert der gemeinnützige Förderverein LebensWert e. V. diese therapeutischen und beratenden Unterstützungsangebote mit dem Ziel, die Angebote zu erhalten und, wenn möglich, bedarfsorientiert weiter auszubauen. Die Förderung ergibt Sinn, da die Nutzung der Angebote kostenfrei ist und eine umfassende Finanzierung beispielsweise durch die Krankenkassen noch nicht gewährleistet ist. Nur durch unser gemeinsames Engagement können wir unseren Patienten helfen. Krebs kann jeden treffen – jederzeit.

Die psychoonkologische Unterstützung hilft, besser mit der neuen Situation der Erkrankung umzugehen und die seelischen Belastungen auf individuelle Weise nachhaltig zu verarbeiten. Je nach Bedarf können sich die Patienten in den vielfältigen Angeboten entfalten:

Neben den psychologischen Gesprächen stellen auch kreativ- und bewegungstherapeutische Ansätze wirkungsvolle Möglichkeiten der seelischen Unterstützung dar. Auch die für alle ambulanten Patienten (und deren Angehörige) Kölns zuständige Krebsberatungsstelle finden Sie hier!

Spenden schafft Sinn

Es kann jeden Mann und jede Frau treffen. Warum nicht eine Spende für eine sinnvolle Initiative vor Ort tätigen? Ob zum Geburtstag, zum Jubiläum oder als Kondolenz-Spende – Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zum Ausbau der Psychoonkologie in Köln. **IBAN: DE16 3705 0198 0027 0421 75.**

Natürlich ist auch bequemes Online-Spenden über die Internetplattform der Sparkasse KölnBonn „Hier mit Herz“ möglich (www.skbn-engagement.de/project/wirhelfen-heilen-helfen-sie-mit). LebensWert ist gemeinnützig und befugt, Spendenquittungen auszustellen!

Wir helfen heilen – helfen Sie mit!

Wie wäre es mit einer Mitgliedschaft im Verein? Denn gemeinsam sind wir viele, gemeinsam sind wir stärker.



Foto: Adobe Stock

 vereinlebenswert.de



Ihr

Uwe Schwarzkamp

Öffentlichkeitsarbeit LebensWert e.V.
an der Uniklinik Köln, CIO-Gebäude (70)
Kerpener Straße 62, 50937 Köln
Tel.: 0221 478-97189

Köttgen Hörakustik

Die Spezialisten aus der Region für die Region

Das Unternehmen **Köttgen Hörakustik** wurde bereits 1951 in Köln gegründet. Inzwischen blicken die Experten für gutes Hören auf über 70 Jahre Erfahrung zurück und sind aktuell mit 58 Filialen im Rheinland vertreten. Drei der gut vernetzten Standorte befinden sich bei uns im Veedel. Köttgen Hörakustik ist in Klettenberg seit 35 Jahren, in Zollstock seit 32 Jahren, und in Sülz seit 13 Jahren der Ansprechpartner vor Ort, wenn es um besseres Hören und somit bessere Lebensqualität geht.



KÖTTGEN HÖRAKUSTIK
 www.koettgen-hoerakustik.de
 #koettgen
 #koettgenhoerakustik



Die Mitarbeiter befinden sich immer auf dem neusten Stand der Technik. Und diese ist in den letzten Jahren rasant vorangeschritten. Inzwischen gibt es digitale, elegante und fast unsichtbare Hörergeräte, die ein besseres Verstehen und ein ausgezeichnetes Klangerlebnis in vielen Situationen bieten können. Doch die Spezialisten wissen, dass ein modernes Hörgerät erst dann zu einer optimalen Hörverbesserung führen kann, wenn der Hörakustiker über ausreichend Erfahrung wie auch Fachwissen verfügt und sich die Zeit nimmt, mit dem Kunden eine optimale Hörsituation zu erarbeiten. Deshalb legt Köttgen Hörakustik großen Wert auf eine umfassende Betreuung in angenehmer Atmosphäre.

Ein kostenloser Hörtest gehört in jeder Filiale genauso zum Service wie die Möglichkeit, „Testhörer“ zu werden und die moderne Technik zum Beispiel eines nahezu unsichtbaren

Im-Ohr-Hörgerätes kostenlos und unverbindlich im privaten Umfeld zu testen. Dafür einfach einen Termin vereinbaren!

Der Ausbildungsbetrieb Köttgen Hörakustik ist ebenfalls auf die Bereiche Gehörschutz und Pädakustik (Kinderversorgung) spezialisiert. Sehr wichtig ist ihm dabei ein enger und fachlicher Austausch mit den behandelnden Hals-Nasen-Ohren-Ärzten und Institutionen. ■



Foto: Hoffmann

Die beiden Köttgen Hörakustik-Filialen im Doppelveedel: Klettenberg (links) und Sülz (unten)



Foto: Köttgen Hörakustik

IHR ANSCHLUSS ANS LEBEN.

Wer gut hören will, vertraut auf uns. Lebensqualität beginnt mit einem Hörtest!

koettgen-hoerakustik.de
 info@koettgen-hoerakustik.de

50937 Köln-Klettenberg
 Luxemburger Straße 240
 Telefon 0221 - 416219
 klettenberg@koettgen-hoerakustik.de

50937 Köln-Sülz
 Zülpicher Straße 353
 Telefon 0221 - 48 48 32 68
 suezl@koettgen-hoerakustik.de

Köttgen Hörakustik 
 ...wieder gut hören.

Buchhandlung Olitzky

44 Jahre und Tausende Bücher und Gespräche



Wir wüssten gern, wie viele Bücher die **Buchhandlung Olitzky** in den 44 Jahren ihres Bestehens verkauft hat, wie viele Gespräche Nora und Manfred Ruland mit Kund*innen geführt haben. Das ist schwer zu schätzen, aber wir wissen, dass sie Hunderte, nein Tausende Sülzer*innen und Klettenberger*innen beim Lesen begleitet haben.

In der Buchhandlung an der Straßenbahnhaltestelle in der Luxemburger Straße 275 mit dem relativ kleinen Schaufenster konnten wir gut stöbern und uns beraten lassen. Viele Buchschätze verbargen sich im lang gestreckten Verkaufsraum. Die regelmäßig erscheinende kleine Broschüre mit den Buchtipps und die Buchvorstellungen im Freiraum-Salon im Gottesweg 116a haben mir so manchen Weg zum Weihnachtseinkauf und der eigenen Lektüre aufgezeigt. Immer wieder war ich beeindruckt, welche spannenden, lustigen und oft auch sehr ernsten Bücher Nora Ruland neben ihrer täglichen Arbeit las und vorstellte. Bei einem unserer vielen Gespräche verriet sie mir, dass ihr Mann Manfred täglich das Mittagessen bereitete, damit sie Zeit zum Lesen hatte.

Vor vier Jahren, zum 40. Jubiläum, berichteten wir über die Geschichte der Buchhandlung. 1972 trat Nora Ruland ihre Stelle als Buchhändlerin bei Herta Olitzky an, die ihre Buchhandlung unweit des letzten Standortes hatte. Nachdem Nora und Manfred Ruland geheiratet hatten, übernahmen sie 1981 das Geschäft unter dem Namen Olitzky. Selbst mir passierte es anfangs, dass ich Nora mit Frau Olitzky ansprach, weil mir das allzu natürlich vorkam. Der Buchhandlung, den Büchern und ihren Leser*innen widmeten beide ihr Leben. Sie organisier-

ten Lesungen, vor allem mit dem Bestsellerautor Rafik Schami, zu dessen Erfolg sie ganz bestimmt beigetragen haben. Sie unterstützten lokale Autor*innen wie mich. Für die Veranstaltungen gründeten sie eigens mit der Evangelischen Kirche das Forum Klettenberg.

In diesen 44 Jahren hat sich der Buchhandel sehr verändert, und viele Buchhändler*innen haben gegenüber dem Onlinehandel verloren. Sie jedoch blieben immer ihrem Anspruch treu, gut zu beraten und hochwertige Bücher vorzustellen. Zur gleichen Zeit zogen sie ihre Kinder groß und kümmern sich heute um ihre Enkelkinder.

Sicher werden noch viele aus dem Viertel über die Buchhandlung sprechen, und ein Teil bleibt real erhalten: Ihr Archiv zu den viel besuchten Veranstaltungen geht in das Historische Archiv Köln mit Rheinischem Bildarchiv. Und vielleicht schreibt darüber dann ein*e Schriftsteller*in eine Geschichte, die Platz in einem Buch findet?

Wir wünschen beiden einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt, dem hoffentlich unruhigen Ruhestand und weiterhin viel Elan und Gesundheit! ■ hmf

Eine lange Freundschaft, von der nicht nur erzählt wird

Am 2. April 2025 kamen der Bestsellerautor Rafik Schami und seine Frau, die Schriftstellerin und Illustratorin Root Leeb, nach Köln-Sülz in das Teerstegenhaus, um noch einmal das Wunder des Erzählens mit dem Publikum zu genießen. Vor 250 Zuhörer*innen stellten sie die Geschichtensammlung „Auf die Freundschaft“ vor. Es ist ein sehr passendes Buch.



All die vielen Lesungen, die Root Leeb und Rafik Schami in unserem Viertel gegeben hatten und für die Nora und Manfred Ruland, Buchhandlung Olitzky, die Werbetrömmel gerührt haben, zeugen von einer besonderen Freundschaft zwischen den beiden Buchhändler*innen und den beiden Schriftsteller*innen Root Leeb und Rafik Schami.

Root Leeb studierte Germanistik und Philosophie, anschließend Sozialpädagogik. Dann arbeitete sie unter anderem sechs Jahre als Straßenbahnfahrerin in München. Seit 1991 ist sie freischaffende Schriftstellerin, Malerin und Zeichnerin.

Rafik Schami kam 1971 aus Damaskus nach Deutschland, studierte Chemie, promovierte und gründete mit Root Leeb seine Familie. Hier in Deutschland setzte er seine schriftstellerische Arbeit aber nun auf Deutsch fort, seine Kunst des freien Erzählens hatte er bereits in seiner Heimat gelernt. Sein Werk wurde in 35 Sprachen übersetzt und ist weltweit bekannt. Kein Wunder also, dass die Besucher*innen der Veranstaltung wieder einmal begeistert waren.

Obwohl Rafik Schamis Stimme sich jung anhört – davon kann man sich im Podcast der Hanser Literaturverlage überzeugen –, wird er im nächsten Jahr 80 Jahre alt werden. Und obwohl Nora und Manfred Ruland jeden Tag voller Elan ihre Kund*innen ansprechen, werden sie im Sommer ihre Buchhandlung aufgeben.

„Sie sind nicht nur ein hervorragendes Buchhändlerpaar“, schreibt Rafik Schami, „und außerordentlich belesen, sondern auch großartige Gastgeber. Ich bin gerne und dies seit über dreißig Jahren mit Lesungen bei ihnen, und später haben sie auch Lesungen und eine wunderbare Ausstellung mit Root veranstaltet. Wir sind beiden sehr, sehr dankbar und bedauern sehr, dass sie vor uns in Rente gehen. Wenn sie aufhören, wird eine große Lücke in der Kölner Literatur- und Leselandschaft klaffen. Wir wünschen ihnen eine spannende und interessante Zeit voller geistiger Abenteuer, und uns wünschen wir, dass wir uns nie aus den Augen verlieren.“ ■ hmf



DIE NEUE KOLLEKTION IST DA!

Luxemburger Str. 277
50939 Köln
0221 4064374
www.dielaufmasche.de



DIE LAUFMASCHE

Wäsche und Strümpfe



seit  1886

DEUTSCH BESTATTUNGEN

Münstereifeler Straße 43 · 50937 Köln
TEL. 0221 - 9 440 550
www.deutsch.koelner-bestatter.de



WENN DER MENSCH DEN MENSCHEN BRAUCHT.



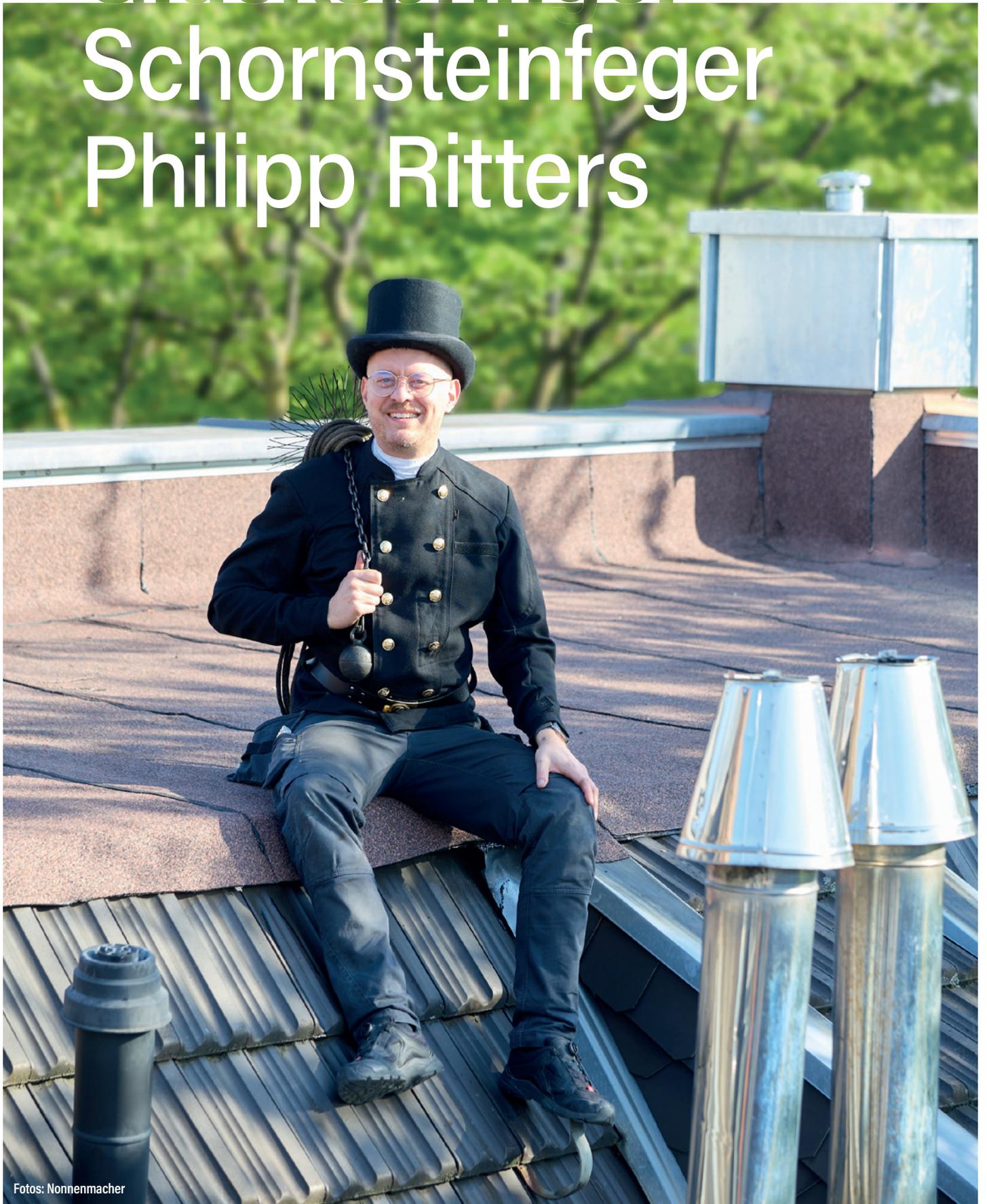
Strukturieren und Kommunizieren

Pascale Rudolph

Individuelle Computer- und Smartphone-Schulungen (Windows/Android)
Administrative Unterstützung von Solo-Selbständigen

Telefon 0157 394 397 06
kontakt@strukturieren-und-kommunizieren.de
www.strukturieren-und-kommunizieren.de

Glücksbringer Schornsteinfeger Philipp Ritters



Fotos: Nonnenmacher

Schornsteinfeger*innen zu begegnen, bringt Glück. Also habe ich mich besonders gefreut, einen Bericht über Philipp Ritters, Schornsteinfegermeister in Köln, zu machen und mit ihm aufs Dach in Sülz zu steigen. Und natürlich haben wir, die Fotografin Monika Nonnenmacher und ich, ihn gefragt, warum Schornsteinfeger*innen für Glück stehen.

Für Philipp Ritters ist es natürlich keine Herausforderung, über schräge Dächer zu gehen und dabei auch einmal ein Geländer zu überqueren. Trittsicherheit und keine Angst vor Höhen sind Grundvoraussetzungen für diesen Beruf. „Früher haben Schornsteinfeger alle Schornsteine kontrolliert“, erzählt uns Philipp Ritters. „An allen war etwas angeschlossen, sei es ein Ofen, ein Kamin, ein Herd oder eine Gas- oder Ölheizung.“ Arbeitsschutz war vor hundert Jahren nicht unbedingt angezeigt. „Schornsteinfeger haben Öffnungen im Dach durchgefegt. Die Erbauer



der Häuser haben von vornherein Schornsteine auf beiden Seiten und oft in der Mitte des Daches vorgesehen, sodass alle Wohnungen Anschlüsse an diese hatten. Die Schornsteinfeger, und das waren damals nur Männer, betraten ohne Sicherung die Dächer und haben ihre Kugel in alle Schornsteine gesenkt, um den Ruß zu entfernen. Das war für sie gefährlich, aber auch für die Fußgänger*innen auf dem Trottoir.“

Seit dieser Zeit hat sich für Schornsteinfeger*innen sehr viel verändert, aber immer noch gibt es sogenannte hoheitliche Aufgaben wie die Überprüfung und Freigabe einer neuen Heizung, die nur die für einen bestimmten Bezirk zuständigen Schornsteinfeger*innen übernehmen dürfen. Die Welt der Dächer sieht ebenfalls enorm anders aus. Viele Schornsteine sind nicht mehr offen, sondern durch Rohre und Aufsätze geschützt. Diese sorgen für einen besseren Abzug und damit für weniger Rauchbelästigung. Anschlüsse von Holz-, Kohle-, Gas- oder Ölheizungen kontrollieren die Schornsteinfeger*innen nach wie vor, bei Fernwärmeanschlüssen fällt ihre Arbeit weg.

„Unser Beruf hat sich sehr gewandelt“, erläutert Philipp Ritters. „Wir schauen weiterhin, ob die Schornsteine in Ordnung sind, und reinigen diese. Doch heute ist auf Plänen festgehalten, welche Art von Heizung oder Öfen in welchem Haus vorhanden ist. Wichtig ist hier besonders auch die Reinigung von Lüftungen, denn sonst kommt es zu Rauchbelästigung, insbesondere von Pizzaöfen. Zudem beschäftigen wir uns mehr und mehr mit Energieberatung. Und das ist

auch der Bereich, in dem ich meinen Schwerpunkt für die Zukunft sehe.“ Die Ausbildung hat sich ebenfalls stark verändert: Gesell*innen lernen heute Wesentliches über verschiedene Heizungssysteme wie Wärmepumpe, Fernwärme oder Solarsysteme. In drei Jahren kann man oder frau Schornsteinfeger*in werden. Danach ist es möglich, gleich die Meisterausbildung anzuschließen und sich auf eine freie Stelle in ganz Deutschland zu bewerben. „Besonders im Osten unseres Landes werden Schornsteinfeger*innen gesucht“, ergänzt Philipp

Ritters. Gerade im letzten Jahr hat er sich selbst auf seine Stelle neu beworben und hat diese nun für weitere sieben Jahre inne. Dann ist eine neue Bewerbung vonnöten.

In seinem Betrieb arbeitet Philipp Ritters mit einem jungen Gesellen zusammen. Neben den hoheitlichen Aufgaben in Nippes kann er wie alle 60 Schornsteinfeger*innen in Köln Aufgaben wie das Prüfen von Heizungen und Öfen sowie die Energieberatung in der gesamten Stadt übernehmen. Manche seiner Kolleg*innen arbeiten zudem als Brandschutzbeauftragte zum Beispiel in Kindertagesstätten oder Schulen. Und auch dahin bringen sie dann Glück. Denn die Schornsteinfeger*innen sorgten von Anfang an mit dem Reinigen dafür, dass Brände verhindert wurden, die durch Ruß entstehen können. Sie überprüfen die Heizungen und sorgen somit für Sicherheit, und das bedeutet heute wie damals Glück. ■ hmf

www.schornsteinfeger.koeln





Text: Hanka Meves
Illus: Julia Regett

Mit Zange und Eimer dem Schmutz den Garaus machen

Neulich sprach mich ein Sülzer an und schimpfte, wie schmutzig es bei uns im Viertel sei. Da haben wir uns Gedanken gemacht, was in unseren Vierteln besser laufen könnte, und sind auf tolle Projekte getroffen.

Beim Sammeln gleich trennen

Auf dem Weg in die Gemeinschaftsgrundschule Sankt Nikolaus kommen mir drei Kinder entgegen. Sie halten je eine Tüte in der Hand. Natürlich möchte ich sofort herausfinden, warum für drei Beutel gleich drei Kinder unterwegs sein müssen.

In der Schule in der Bernkasteler Straße lernen schon die Kleinsten, dass Müll nicht einfach auf den Boden geworfen werden sollte. In jeder Klasse stehen drei Mülleimer: ein grauer, ein blauer und ein gelber.

Da fällt mir doch gleich das Lied von der Stunksitzung über den Müll ein: Papier gehört in die blaue, Plastik in die gelbe und Restmüll in die graue. Die Kinder von Isabel Ebertz und ihren Kolleg*innen lernen in ihrer Schule, Müll von vornherein zu trennen, Papierschnipsel aufzuheben und diesen in die großen Müllcontainer auf dem Schulhof zu bringen.



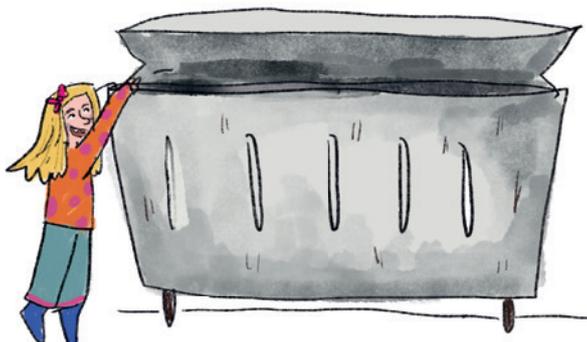
Foto: Hoffmann

MÜLLDIENST	
KLASSE 1	SINA + LEO
KLASSE 2	TOM + TARK
KLASSE 3	KRAWZI + GIZEM
KLASSE 4	NOA + LILI

Der Hofdienst ist beliebt

Nicht nur in den Schulklassen sammeln die Kinder. Auch auf dem Schulhof gibt es einen Mülldienst. Alle Klassen machen mit. Die Aufgabe übernehmen immer zwei Kinder. Dazu gibt es einen Plan, auf dem alle Klassen verzeichnet sind.

In der Müllhalle stehen vier Eimer und vier Zangen, mit denen sie sich nach den großen Pausen „bewaffnen“. Dann haben sie 15 Minuten Zeit, alles, was fallen gelassen wurde, aufzuheben und in



die Container zu bringen. Natürlich gehört auch dazu, Reste aufzuheben, die beim Müllwegwerfen aus den Klassen neben den Container gefallen sind. Manch Ersti reicht halt eben noch nicht ganz an die großen Mülleimer heran.

Und das soll Spaß bereiten? Ja, denn so haben die Kinder ein wenig mehr Zeit auf dem Schulhof, und das lieben alle.

„Wir sind jedenfalls stolz, dass unsere Grundschule zu den besonders sauberen gehört“, erklärt uns Isabel Ebertz. Und davon konnten wir uns überzeugen.



Doch vor dem Aufräumen kommt das Vermeiden

Besser noch als Reinmachen ist das Müllvermeiden. Für Schulkinder geht das einfach: Wenn das Essen in

einer wiederverwendbaren Dose verstaut ist, benötigen sie keine Tüte, die im Müll landet. Apfelscheiben brauchen keine Extrafolie in der Frühstücksdose, und auch die Trinkflaschen sind wiederverwendbar. In der Gemeinschaftsgrundschule Sankt Nikolaus gehört das zum Unterricht und wird auch so in der Nachmittagsbetreuung und bei Ausflügen gemacht.

Müll vor der Realschule

Die Theodor-Heuss-Realschule in der Euskirchener Straße Ecke Sülzgürtel hat mit anderen Müllproblemen zu kämpfen. Ihr Schulgarten liegt direkt vor der Schule an einer belebten Kreuzung. Natürlich gehört für die Schülerinnen und Schüler zur Gartenarbeit, dort anfallenden Müll wegzuräumen, darunter auch das eine oder andere Papierschnipselchen, das beim Vorbeigehen unachtsam auf den Boden fallen gelassen wird. Auch hier stehen Mülleimer.



Weihnachtsbäume ablegen ist gefährlich für Tiere

„Manche Anwohnerinnen und Anwohner des Viertels glauben jedoch, dass dies ein Abstellplatz für Weihnachtsbäume sei“, sagt Lehrerin Kerstin Degen. So mussten die Schülerinnen und Schüler der Realschule nach Weihnachten

erst bei der Stadt nachfragen, wo die Bäume abgeholt werden. Dann mussten sie sie selbst dorthin bringen.

Zudem ist das sehr gefährlich für die vielen in der Schulgartenhecke lebenden Tiere. Zwischen dem Totholz finden sie im Winter ihre Ruhe, die durch das Ablegen von Müll oder gar ganzen Bäumen empfindlich gestört wird. Die Nadeln schaden zudem den Boden.



Schulprojekte der Abfallwirtschaft Köln

Das Umweltbildungsteam der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln, kurz AWB, bietet Schuleinheiten zum Thema Müll und Müllvermeidung an. Die Kolleg*innen kommen in die Schule oder laden zu einer Betriebshofführung am Maarweg in Ehrenfeld oder in der Christian-Sünner-Straße in Kalk ein. Leider sind die Anmeldezeiten dafür lang.

Mit der Aktion „Kölle putzmunter“ ruft die AWB zu lokalen Aktionen auf, damit die Stadt sauberer wird. Dazu können Schulklassen, Vereine oder jede und jeder aus dem Viertel eine Aktion anmelden. Sie erhalten kostenfrei Handschuhe und Müllsäcke von der AWB. Nach der Aktion holt der Betrieb den gesammelten Müll ab, um ihn zu entsorgen. Mit einer solchen Aktion können alle zu einem lebenswerten und saubereren Viertel beitragen.

„Für ein solches Kinderprojekt der AWB könnten wir uns auch bewerben“, meint Isabel Ebertz. „Und dann könnten wir unser Müllsammeln auch mal vor das Tor der Schule ausweiten.“



„Kölle putzmunter“ den Müll und verbinden das mit einem Spaziergang ums Wasser. Sie waren leicht zu erkennen an den Müllbeuteln mit dem Zeichen der AWB und ihren Handschuhen.

Wusstet ihr schon:

In Köln sammelt die Müllabfuhr jedes Jahr mehr als 230.000 Tonnen Restmüll ein. Das ist das Gewicht von fast 40.000 Elefanten.

Die Straßenreinigung säubert Woche für Woche weit über 9.000 Kilometer an Straßen in Köln. Das ist so weit, als würdet ihr zehn Mal von Köln nach Cuxhaven an die Nordsee fahren.

Die Teams der Abfallwirtschaft von Köln leeren 23.000 öffentliche Papierkörbe. Auf 40 Menschen kommt also ein öffentlicher Mülleimer. ■ hmf



Mülltüte greifen, Handschuhe anziehen und dann geht es los

Kurz vor Redaktionsschluss am 3. Juni 2025 treffe ich am Decksteiner Weiher eine Gruppe, die das Schöne mit dem Wichtigen verbindet: Sie sammeln für

Und das sind wir!

Über viele Jahre hat Saskia Gaymann die schönen Bilder in unsere Kinderseiten hineingefügt. Keine Angst: **Hanka Meves** schreibt weiterhin für euch, und sie hat nun eine neue Illustratorin: **Julia Regett**.



Hanka

Julia

Veedelsgeschichten: Wir in Sülz & Klettenberg

Gertrud, Peter und der Karneval

Gertrud Degani ist mit 18 Jahren von Kerpen nach Sülz-Klettenberg gezogen. Inzwischen lebt sie seit 45 Jahren hier – und liebt den rheinischen Karneval! Der Ehrenfelder Jung Peter Butzon hatte schon früh einen besonderen Draht zum Doppelveedel, denn seine erste Freundin war ein „Sülzer Mädechen“. Auch er liebt den Karneval mit allem, was dazugehört. Während Gertrud seit 15 Jahren Mitglied der Große Sülz-Klettenberger Karnevalsgesellschaft (GSK) ist, ist Peter mit zwei Jahren Vereinszugehörigkeit noch ein echtes Greenhorn. Dass er am 27. April 2024 dennoch zum neuen Präsidenten der GSK gewählt wurde, war fast schon eine Fügung.

Von Clowns, Kostümen und kölscher Seele

Gertrud Degani sagt von sich selbst: „Ich bin mit der Pappnase geboren!“ Ihr Lieblingskostüm ist seit jeher der Clown – für sie mehr als Verkleidung: Es ist eine Haltung. Den Moment, als sie nach Sülz zog und den Kölner Karneval zum ersten Mal in vollen Zügen erleben konnte, wird sie nie vergessen. Bevor sie 2024 zur Vizepräsidentin gewählt wurde, war sie viele Jahre Geschäftsführerin – mit viel Herzblut für das Brauchtum.

Auch Peter Butzon wurde der Karneval in die Wiege gelegt. In Frechen war er einst Kinderprinz und früh in Gesellschaften aktiv. 2023 hatte er sich eigentlich eine Auszeit vorgenommen – doch dann kam alles anders: „Ich saß im Flieger nach Mallorca zur Kölschen Woche, müde und halb schlafend. Hinter mir diskutierten ein paar Herren über ihren Vorstand. Einer sagte: ‚Ich will nicht mehr, jetzt sind mal die Jüngeren dran.‘ Nach einer Stunde drehte ich mich um und sagte: ‚Ich werde euer neuer Präsident – und jetzt ist Ruhe!‘“, erzählt Peter heute noch lachend.

Neuer Vorstand mit neuen Ideen

Mit Gertrud und Peter wurde 2024 der gesamte Vorstand neu gewählt: Bianca Knop ist Geschäftsführerin, Beate Kick Schatzmeisterin. Das Team bringt frischen Wind – mit vielen Ideen für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Junge Menschen sollen stärker eingebunden werden. Besonders wichtig sind Zusammenhalt und Offenheit. „Egal welche Herkunft, Religion oder Orientierung – alle sind bei uns willkommen“, betont Peter. Auch er selbst wurde an Weiberfastnacht als Ehrenfelder in einer Sülzer Kneipe herzlich empfangen. Gertrud ergänzt: „Ich fände es schön, wenn dieses Gefühl auch im Alltag stärker gelebt würde.“

Ein Verein in Bewegung

2024 hat sich einiges getan: Mit den „Sugar Girls“ wurde eine Showtanzgruppe in die GSK aufgenommen. Beim Sülzer Dienstagszug



Fotos: GSK

zeigten sie spontan ihr Können – sogar gemeinsam mit der AWB. Außerdem war die GSK nach sieben Jahren erstmals wieder beim Veedelszoch dabei – zur großen Freude der Jecken im Viertel.

Ehrenamtliches Engagement beim Carréefest

Auch außerhalb der Session ist die GSK aktiv. Seit Jahren organisiert sie die Veedelsbühne beim Carréefest – dem drittgrößten Straßenfest Kölns. „Ein gutes Bühnenprogramm bringt Menschen und Handel zusammen“, sagt Peter. Doch das bedeutet viel Aufwand: „Wir würden uns über mehr Unterstützung von Geschäftsleuten freuen – sei es mit Spenden oder Gutscheinen für Verlosungen. Jede Hilfe zählt!“

Voller Vorfriede auf 2028

Die neue Session beginnt am 9. November 2025 unter dem Motto „ALAAF – Mer dun et för Kölle“. Im Mittelpunkt steht dann das Ehrenamt. Und 2028 folgt ein echtes Highlight: Die GSK wird 100 – mit noch mehr Karneval, noch mehr Herz und für alle, die gerne gemeinsam feiern. ■ ap



Foto: Hoffmann

Unterstützung gesucht!

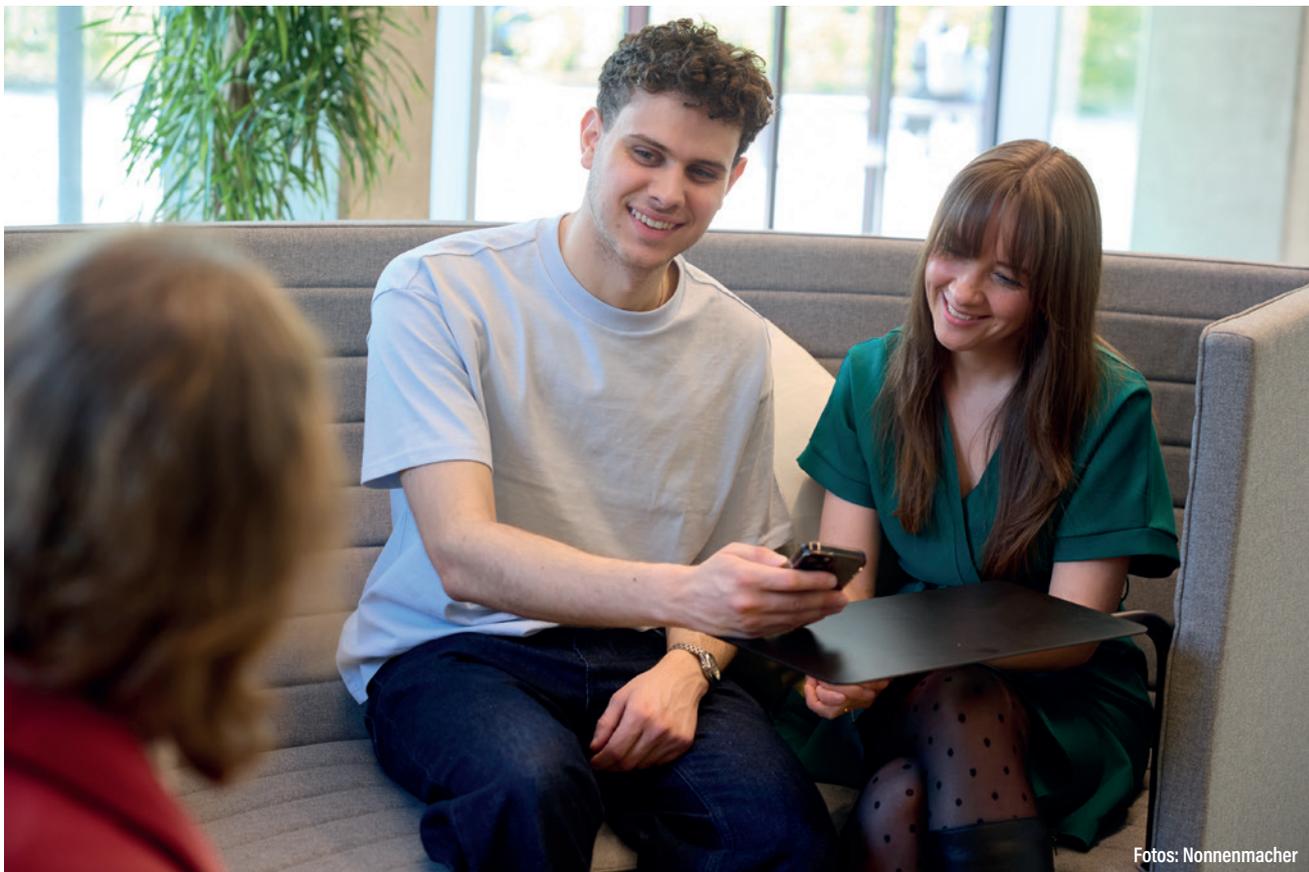
Wer möchte die Große Sülz-Klettenberger Karnevalsgesellschaft finanziell bei der Gestaltung der jährlichen Veedelsbühne des Carréefestes unterstützen?

www.grossesuelzklettenberger.de

Sülzburgstraße 142, 50937 Köln

Telefon 0178 4688601

E-Mail: geschaeftsfuehrerin@gsk-koeln.de



Fotos: Nonnenmacher

Grievy: Vom Start-up zum „Marktführer in der Trauerbegleitung“

Von Dorothee Mennicken

Digitale Kurse zu verschiedenen Themen, um Trauer zu bewältigen, ein digitales Trauertagebuch, eine App, die täglich Kontakt aufnimmt, Trauergruppen, individuelle Trauerbegleitung per Videotelefonie, Geschichten von Betroffenen: Das alles und vieles mehr bietet Grievy – ein junges Unternehmen mit einem Angebot zur umfassenden individuellen Trauerbegleitung, das sich auf der Erfolgsspur befindet.

Wir treffen Nele Stadtbäumer und Aenis Chebil im Innodrom im Weyertal, wo sie seit ihrer Start-up-Zeit arbeiten und für Grievy mittlerweile Büroplätze gemietet haben. Mitgründer Daniel Bachmann ist gerade in Urlaub. Die drei haben sich an der Fachhochschule in Aachen kennengelernt, als die promovierte Psychologin Nele Stadtbäumer Mitstreiter*innen suchte, die sich mit Wirtschaft und Informatik auskennen, um ihre Idee einer digitalen Trauerbegleitung umzusetzen.

Modernes Angebot für Menschen jenseits von Religion

Die heute 30-Jährige hat mit 24 Jahren ganz plötzlich ihren Vater verloren. So lernte sie die Bestattungsbranche kennen und fühlte sich dort sehr alleingelassen, weil es fast keine nicht kirchlichen Angebote für jüngere Leute gab. „Ich wollte diesem Mangel an modernen Angeboten für Trauernde abhelfen, denn die Trauer ist immer noch

ein großes Tabu. Aber gerade in dieser Zeit braucht man den Austausch mit anderen Betroffenen, die nachvollziehen können, wie man sich fühlt“, erläutert sie ihre Motivation für die Gründung von Grievy. Aenis Chebil und Daniel Bachmann (beide 24 Jahre alt und Wirtschaftsinformatiker) gefiel es, in einem Uniprojekt an etwas zu arbeiten, das praktisch umgesetzt wird. „Ich fand schon damals, dass Neles Idee einen Mehrwert hat, und konnte mir vorstellen, wie es Trauernden geht, weil ich den Tod meiner Großeltern erlebt habe“, so Chebil. Sie wollten gemeinsam etwas entwickeln, das jenseits von Religion allen trauernden Menschen hilfreich zur Seite steht. Alle drei zusammen gründeten dann „Grievy: Dein Trauer Safe Space“. Grievy kommt vom englischen „to grieve“ = trauern. „Der Name sollte einen eigenen

liebervollen, aber auch international klingenden Namen haben“, so Nele Stadtbäumer, denn von Beginn an war es der Plan, sich über Deutschland hinaus zu engagieren. 2022 war es dann nach zwei Jahren Entwicklungsarbeit so weit: Der Launch der digitalen Trauerbegleitungs-App markiert den Start einer Erfolgsgeschichte.

Nicht mehr nur App, sondern vielfältiges Angebot

Heute ist Grievy „ein modulares System“, beschreibt Nele Stadtbäumer die Weiterentwicklung der ursprünglichen Idee. Auf der digitalen Plattform kann man sich das herausuchen, was zu den unterschiedlichen Bedürfnissen passt. Das können Kurse sein, die die Angst vor der Trauerfeier bekämpfen, das Gedankenkarussell stoppen oder den Gefühlscocktail auflösen, was Trauernden oft so zu schaffen macht. Insgesamt 150 Kurse wurden gemeinsam mit Psychotherapeuten entwickelt. Dazu kommen SOS-Übungen gegen Angst, innere Unruhe und Ähnliches, Videos, Texte und Audios. Außerdem schickt die App regelmäßig Nachfragen zum Befinden und zum Tagesablauf sowie einen täglichen Impuls an die Trauernden. So fühlen sie sich gerade in den Zeiten, in denen sie allein zu Hause sind, gehört und nicht alleingelassen. Hinzu kommen das Trauertagebuch, persönliche Geschichten von Betroffenen sowie das Angebot persönlicher Trauerberatung durch erfahrene Berater*innen in den verschiedenen Regionen.

Dabei gilt es natürlich, auf vieles zu achten: So ist es eine große Herausforderung, die Trauerbegleitung interaktiv zu gestalten, um wirklich das Gefühl zu vermitteln, an die Hand genommen zu werden. Außerdem wird viel Wert darauf gelegt, dass alle Angebote psychologisch fundiert sind. Es wird eine sanfte Sprache verwendet, und die Kurse bauen sich langsam auf, um die Trauernden nicht zu überfordern.

Hinzu kommen Trauergruppen, die zum Teil per Videotelefonie laufen, und analoge Events wie zum Beispiel „Trauer op Kölsch“, das einmal im Jahr in Hellers Brauhaus in Köln stattfindet. „Sehr wichtig ist auch die WhatsApp-Gruppe“, so die Psychologin, „denn der Austausch unter den Trauernden ist sehr intensiv und berührend. Ebenso von großer Bedeutung sind die persönlichen Geschichten, die über Instagram zu uns kommen und anonym veröffentlicht werden. Wir betreuen mit unserem gesamten vielfältigen Angebot mittlerweile alle Altersgruppen vom Teenie bis 80 plus. Manche von ihnen begleiten wir jetzt schon Jahre, andere nur kurz und intensiv.“



Noch viel vor!

Seit zwei Jahren generiert das ehemalige Start-up Umsatz und ist eine GmbH. Das Team ist auf acht Mitarbeiter*innen angewachsen. Mittlerweile hat sich der „Marktführer in der Trauerbegleitung“, so Nele Stadtbäumer, in der gesamten DACH-Region ausgebreitet. Der Zugang zu den Trauernden läuft über die Partner*innen aus der Bestattungsbranche

und Hospize, die für die Mitgliedschaft bei Grievy bezahlen, weil sie in dem vielfältigen Angebot eine sinnvolle Ergänzung zu ihrem Portfolio sehen. Ihre Kund*innen bekommen dann einen kostenlosen Zugang zu allen Angeboten von Grievy.

„Wir wollen unser Angebot international ausbauen, also auch in mehrere Sprachen übersetzen lassen, damit wir möglichst viele Menschen auf der Welt unterstützen können in ihrer Trauerphase“, so die Gründerin und führt weiter aus: „Wir sind motiviert, für Menschen in einer schweren Phase etwas positiv bewegen zu können, und der Tenor der Rückmeldungen ist: Gut, dass es euch gibt.“ Gerade sind sie dabei, herauszufinden, wo sie neue Märkte finden können. Denn Stadtbäumer betont, dass sie nur dann viel bewegen können, wenn das Ganze sich wirtschaftlich lohnt. Damit das so bleibt, bringen die Gründer*innen unterschiedliche Kompetenzen mit, so Stadtbäumer: „Daniel ist der kompetente Entwickler, akribisch und analytisch. Aenis schaut kenntnisreich und sachlich auf die Finanzen und die Wirtschaftlichkeit. Ich selbst bin lösungsorientiert und sehr empathisch und mache viel Beziehungsarbeit.“ Das klingt nach gelungenem Teamwork für eine innovative Idee, und die bisherigen Erfolge von Grievy bestätigen das. ■ dm



simplify
your Business



Microsoft Teams Einfach smart effizient nutzen

Lerne direkt von unseren Profis.
Jetzt Webinare Sommer/Herbst sichern!



Alle Webinare
entdecken und
einfach hier
kostenlos anmelden.

seminare.simply-communicate.de
Telefon 02 21 160 69-0



**MENSCHEN
WERDEN
FREUNDE**



Foto: Findeisen



Foto: forbo flooring



Foto: TEB

TEN EIKELDER Bodenbeläge Das langlebigste Element im Raum braucht kompetente Beratung und gute Planung

Ob Parkett, Teppich oder Designbelag: Wer auf der Suche nach einem hochwertigen, langlebigen und stilvollen Boden ist, wird hier fündig. Das Team rund um **Markus Glosch** steht für fundierte Beratung, exakte Planung und handwerkliche Perfektion – vom ersten Gespräch bis zur letzten Fuge.

Besonders edle Parkettböden sind ihre Leidenschaft, denn kein Material verleiht Räumen so viel Charakter und Wärme wie Holz. Ob klassischer Fischgrat oder moderne Eiche – hier entstehen Böden mit Persönlichkeit.

Die Expertise des Teams zeigt sich nicht nur in der Auswahl der Materialien, sondern vor allem im Dialog mit den Kund*innen. Jeder Auftrag beginnt mit einer umfassenden Beratung: Welche Anforderungen gibt es? Welches Material passt zum Raum? Und wie lässt sich alles optimal umsetzen? Diese Fragen werden hier ernst genommen – mit viel Zeit, Know-how und einem feinen Gespür für Stil.

Warum Beratung hier großgeschrieben wird – und was die Böden so besonders macht, erfahren Sie online im vollständigen Beitrag. ■



Hier online weiterlesen
auf [insuelz.com](https://www.insuelz.com)!

brune küchen Küchen für drinnen. Jetzt auch für draußen.

Was früher ein Grill auf der Terrasse war, ist heute ein vollwertiger Lebensraum: die **Outdoorküche**. Das Traditionsunternehmen **brune küchen** zeigt ab sofort im Showroom in Hürth, wie stilvoll Kochen unter freiem Himmel sein kann – mit den maßgefertigten Modellen von **MM Outdoorküchen®** aus Erfstadt.

Dass Küchen längst mehr sind als reine Arbeitsräume, ist bekannt. Sie sind Rückzugsort, Treffpunkt, Herzstück – Ausdruck von Persönlichkeit und Lebensstil. **brune küchen** in Hürth lebt genau diesen Anspruch seit über 90 Jahren. Mit der Erweiterung um ein neues Ausstellungshighlight trägt das Familienunternehmen dieser Entwicklung nun auch im Außenbereich Rechnung.

Ob Indoor oder Outdoor: Wer bei der Küche keine Kompromisse macht, ist hier richtig. Mehr zur neuen Freiheit am Herd lesen Sie online. ■



Hier online weiterlesen
auf [insuelz.com](https://www.insuelz.com)!



Fotos: brune küchen



PHANTASIALAND

Sommerglück für die ganze Familie

Sommerzeit ist Familienzeit ... und im Phantasialand wird daraus ein ganz besonderes Erlebnis! Ein Tag voller Staunen, Lachen und gemeinsamer Abenteuer – in Deutschlands bestem Freizeitpark!



Welten voller Phantasie und Emotionen

Mitten in Nordrhein-Westfalen liegt ein Ort, der so viel mehr ist als ein gewöhnlicher Freizeitpark: Hier werden Geschichten lebendig, und aus Erlebnissen werden Erinnerungen fürs Leben. Wenn man wie ein Luftfahrer durchs atemberaubende Rookburgh fliegt, mit den freundlichen Drachen knuddelt oder pure Gänsehaut in traumhaften Shows erlebt – dann spürt man: Hier steckt die Phantasie in jedem Detail. Ob bei der fröhlichen Wassereexpedition durch die Mayaruinen von Mexiko oder beim Erkunden des legendären Klettervogels Avoras – jede Attraktion lädt ein in eine einzigartige Welt voller Geschichten. Und jede Geschichte wird Teil eines großen Familienabenteuers!

Gewählt zu Deutschlands bestem Freizeitpark

Mehr als 65.000 Besucher haben abgestimmt und das Phantasialand beim Parkscout Publikums Award 2025 zum besten Freizeitpark Deutschlands gewählt – mit Attraktionen, die Maßstäbe setzen: Der innovative Multi-Launch-Coaster Taron wurde zur besten Achterbahn gewählt, die Wasserbahn Chiapas als beste Wasserat-



Schonen Sie Ihren Rücken. Bringen Sie Bewegung in Ihren Büroalltag. Mit unseren höhenverstellbaren elektromotorischen Schreibtischen.



Kölns größter Bürofachmarkt mit 200 m² Drehstuhlladen.

Entspannt auswählen. Beratung genießen. Bequem liefern lassen.

topbueromoebel.com

Oskar-Jäger-Str. 117-123 • 50825 Köln • Tel. 02 21 / 95 44 79-0
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 11 - 16 Uhr • Parkplätze direkt vor der Tür





traktion und die Eislauf-Show Rock on Ice als beste Sommershow. Auszeichnungen, die zeigen, was die Familie hier erwartet: Erlebnisse, die begeistern. Welten, die mitten ins Herz treffen. Und Momente, die einfach besonders sind.

Highlights für den Gaumen

Auch für den Gaumen ist das Phantasialand ein echtes Erlebnis: Von herrlichen Schnitzeln in Rutmor's Taverne über süße Kunstwerke in der Patisserie Törtchen & Co bis zu köstlichen Sandwiches beim Kohleschipper – so schmeckt Familienglück! Nicht umsonst wurde das Phantasialand für die „Beste Gastronomie in einem Freizeitpark“ ausgezeichnet.



Für die Familie nur das Beste

Eintauchen, loslassen, genießen! Ob für einen Tag oder ein ganzes Wochenende – das Phantasialand ist der perfekte Ort für einen Sommer voller Emotionen. Wenn Opa mit dem Enkel den Adventure Trail im afrikanischen Dschungel erkundet, Mama und Sohnemann mit glänzenden Augen von der rasanten Fahrt durch die Felsen von Klugheim schwärmen und danach alle zusammen in der Berliner Tortenfabrik auf lustige 3-D-Mäusejagd gehen – dann ist das mehr als nur Spaß. Dann ist die perfekte Familienzeit. Fröhlich, abenteuerlich – phantastisch! ■

PHANTASIALAND GEWINNSPIEL

Scannen.
Gewinnen.



Jetzt 1 x 4 Tickets für den vielleicht schönsten Tag eures ganzen Sommers gewinnen – bei einem Familientag in Deutschlands bestem Freizeitpark!

1. QR-Code scannen. 2. Folge uns bei Instagram ([insuelz_magazin](#))
3. Kommentiere den Phantasialand-Beitrag mit „♥ INsüß Phantasialand“

Teilnahmeschluss: 31.08.2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fotos: Phantasialand

EDGE

Dein Brett für alle Fälle!
#Frühstücksbrett #Servierbrett
#Schneidebrett #Lieblingsbrett



MOEBEL
COMPAGNIE



MOEBEL COMPAGNIE – schöne Möbel, Schmuck und Keramik!

Berrenrather Straße 361 – 50937 Köln Mo – Fr 10 – 18 Uhr oder 24/7 im Onlineshop www.moebel-compagnie.com



Jürgen Miehlung
Inhaber
Tel. 0221 / 222 75 50
Fax 0221/ 276 27 06
Kaygasse 7 • 50676 Köln

Planung &
Durchführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Verkauf von
Farben & Tapeten
Fassadengestaltung
Graffitienschutz
Dekorative Maltechniken
Bodenverlegung
Schimmelbeseitigung
www.die-maler-koeln.de

■ LIFESTYLE INspiziert

Perlhund erweitert sein Angebot Faire Mode – jetzt auch für Männer

Seit mehr als 17 Jahren bietet Bernadette Schwing unter dem Namen **Perlhund** in ihrem Ladenlokal auf dem Gottesweg faire Mode an. Doch bisher konnten sich nur Frauen über das ausgewählte Angebot freuen. In diesem Frühjahr jedoch startet sie auch mit einer Herrenkollektion. „Ich bin so oft von Männern, die spontan reinkamen, gefragt worden, wo es denn im Viertel fair gehandelte Mode für Männer gibt“, erzählt sie. „Da habe ich gedacht, das ist interessant, warum also nicht?“



Fotos: Nonnenmacher

Seit 60 Jahren
Facherfahrung...



MEISTERBETRIEB

Heinrich Kirion GmbH

Luxemburger Straße 348
50937 Köln

Telefon (0221) 46 17 56
Telefax (0221) 46 66 22

www.parkett-kirion.de

Parkett

Stab-, Mosaik- und Fertigparkett
Musterböden • Massivdielen

Bodenbeläge

Teppich • PVC • Laminat
Design-Bodenbeläge



WIR MACHEN RÄUME EINZIGARTIG

Mit individuellen und innovativen Lösungen stellen wir immer wieder unser Know-how, unsere Kreativität und unsere Leidenschaft für die perfekte Verlegung unserer Bodenbeläge unter Beweis.

So entsteht mit Präzision die Grundlage für ein unverwechselbares Ambiente.

DER BODEN MACHT DEN RAUM

Parkett · Treppenläufer · Teppichboden · Vinyl

Severinstraße 235-239 · 50676 Köln · Fon 0221-234566 · www.ten-eikelder-bodenbelaege.de

**TEN EIKELDER
BODENBELÄGE**

Ab sofort gib es also angesagte Herrenstyles von MELAwear und ATO Berlin – mit Bio-Jeans, Chinos, Hemden und sommerlichen Shirts. Leichte Stoffe wie Leinen und Viskose sorgen für Komfort, während faire Produktion und GOTS-Zertifizierung für Qualität stehen.

Damen finden weiterhin neue sommerliche Outfits bei Perlhund. Zusätzlich zu Styles von ATO Berlin und MELAwear hat Bernadette Schwing das deutsche Label Madness im Angebot mit Midiröcken in kräftigem Kaktusgrün, Hosen aus Baumwoll-Leinen-Mix in Aquatönen und knielange Jerseyröcke mit Printmuster in Indigoblau mit türkis-rosa Motiven. ■



Hier online weiterlesen
auf insuelz.com!

DIY-Sommergirlande

Luftige Vintage-Deko für drinnen und draußen

Dieser DIY-Tipp ist für alle, die bei der Planung eines kleinen oder großen Sommerevents Wert auf eine besondere Atmosphäre legen. Egal, ob bei einer Party im Garten, im Park, auf dem Balkon und bei Schmuddelwetter im Haus. Eine Sommergirlande im Vintage-Style ist in jedem Fall ein schöner Hingucker. Wir zeigen, wie es geht!



Foto: Pöhner

Material:

- leere Konservendosen
- Metallfeile
- Decoupage-Papier
- Schere
- flacher, breiter Pinsel
- Decoupage-Kleber
- Ahle
- dicke und dünne Jutekordel
- Nadel zum Auffädeln der Perlen
- verschiedene Perlen
- kleine Häkelunter-setzer
- Knöpfe

- 01 Damit wir uns beim Bekleben der Konservendose nicht verletzen, entgraten wir die Kanten mit einer Metallfeile.
- 02 Bevor die Dose mit Decoupage-Papier beklebt werden kann, schneiden wir das Papier zurecht. Es sollte so groß sein, dass es am Ende den Dosenboden komplett abdeckt (3,5 cm Überstand), in der Rundung ein wenig überlappt und nach Innen um 1 cm umgeklappt werden kann.
- 03 Mit dem Pinsel bestreichen wir als Erstes die Außenseiten samt Boden mit Decoupage-Kleber.
- 04 Dann wird das Papier so angelegt, dass zu Beginn nur der Rand die Dosenrundung berührt. Außerdem ist es wichtig, das Papier so zu platzieren, dass es zur geöffneten Doseseite 1 cm und zur Bodenseite 3,5 cm übersteht.
- 05 Ganz langsam und behutsam streichen wir nun das Papier mit Pinsel und Kleber zunächst komplett um die Dosenaußenseite, dann über den Dosenboden und zuletzt über die Innenseite. Nach dem Trocknen bohren wir vorsichtig mit der Ahle ein Loch in die Mitte des Bodens.
- 06 Nun schneiden wir unterschiedlich lange Stücke der dünnen Jutekordel ab und fädeln mithilfe einer Nadel Perlen, Häkelunter-setzer, Knöpfe und Dosen auf – in unterschiedlichen Abständen. Damit alles an Ort und Stelle bleibt, verknoten wir die Kordel vor dem Auffädeln der einzelnen Elemente an dem gewünschten Abschnitt. Die Häkelunter-setzer können wir mit einem Heftstich, der durch die Mitte verläuft, befestigen.
- 07 Als Letztes werden die einzelnen Schnüre an eine dicke Jutekordel geknotet, und fertig ist die Sommergirlande!

Die Menge der Perlen, Knöpfe und Dosen richtet sich nach der gewünschten Girlandenlänge. Unsere Girlande hat eine Gesamtlänge von 1,50 Meter. ■ ap

[living] x bullfrog

FLAGSHIP STORE

AB JULI 2025 - STAY TUNED!

www.living-wohndesign.de/bullfrog

Mehr Reichweite, mehr Aktualität: Veranstaltungen jetzt online entdecken!

Veranstaltungen in Sülz und Klettenberg sind ein echtes Highlight – ob Konzerte, Flohmärkte oder Lesungen, es ist immer etwas los! Bisher fanden Sie die Termine in unserer gedruckten Ausgabe, doch ab sofort setzen wir auf unser Onlineportal insuelz.com/veranstaltungen. Warum? Ganz einfach: Damit alle Veranstaltungen noch besser gefunden werden, immer aktuell bleiben und ein größeres Publikum erreichen!

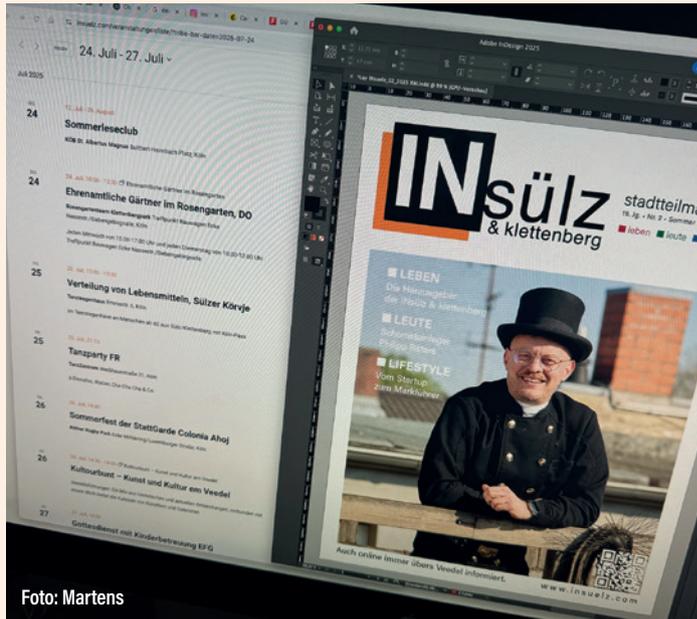


Foto: Martens

Immer aktuell, immer vollständig

Ein großer Vorteil der Online-Terminübersicht: Sie ist jederzeit auf dem neuesten Stand! Während gedruckte Termine oft schon veraltet sind, wenn das Magazin erscheint, können Online-Events täglich ergänzt oder geändert werden. Ihr Konzert wurde verschoben? Der Workshop fällt aus? Kein Problem – online lassen sich Infos blitzschnell anpassen.

Mehr Reichweite für Ihre Veranstaltungen

Online haben Ihre Veranstaltungen eine größere Sichtbarkeit. Dank Suchmaschinen und direkter Verlinkung über Social Media erreichen Ihre Events mehr Menschen als je zuvor – auch kurzfristig. Gerade für kleine Kulturveranstalter*innen, Vereine und Initiativen ist das ein echter Gewinn.

Mehr Platz, mehr Details

Im Magazin sind wir bei den Veranstaltungsterminen auf wenige Zeilen begrenzt – online gibt es keine Platz-

probleme! So können neben Datum, Uhrzeit und Ort auch ausführliche Beschreibungen, Bilder oder weiterführende Links eingebunden werden. Das macht es für Besucher*innen viel einfacher, sich zu informieren und direkt Tickets zu buchen.

Nachhaltig und flexibel

Ein weiterer Pluspunkt: Der Wechsel zu einer reinen Online-Terminübersicht spart Papier und Druckkosten, was unsere Umwelt schont. Gleichzeitig gewinnen wir im gedruckten Magazin Platz für spannende redaktionelle Inhalte, Interviews und Reportagen über das bunte Leben in Sülz und Klettenberg.

So einfach funktioniert's!

Wenn Sie eine Veranstaltung veröffentlichen möchten, senden Sie uns einfach das ausgefüllte Veranstaltungsbuchungsformular mit allen notwendigen Informationen an termine@insuelz.com. Ein Basiseintrag ist immer kostenlos – zusätzlich gibt es erweiterbare Optionen, mit denen Sie Ihre Veranstaltung noch besser hervorheben können. Das Formular finden Sie auf dem INSülz-Portal unter „Mediadaten“. So wird jede Veranstaltung optimal präsentiert – egal, ob großes Stadtteilstfest oder kleiner Nachbarschafts-Workshop.

Schauen Sie vorbei!

Ihr Event gehört in unseren Veranstaltungskalender? Dann schreiben Sie uns eine Mail an termine@insuelz.com. Und für alle, die immer wissen wollen, was in Sülz und Klettenberg los ist: einfach regelmäßig auf unserer Seite vorbeischaun. So verpassen Sie garantiert nichts mehr! ■

 insuelz.com/veranstaltungen

INsicht

Sülz & Klettenberg; Termine im Sommer

KUNST
EVENT
GESELLSCHAFT
KULTUR
MUSIK
SENIOR*INNEN
SPORT
KIRCHE
THEATER
KINDER



Alle Termine tagesaktuell online
auf insuelz.com/veranstaltungen

Liebe Leser*innen, Sie brauchen Unterstützung, um die Veranstaltungsübersicht via QR-Code zu erreichen? **Pascale Rudolph** von Strukturieren- und Kommunizieren hilft Ihnen gern weiter.



Foto: Nonnenmacher

Strukturieren und Kommunizieren
Pascale Rudolph

Tel: 0157 394 397 06



Kath. Kindertagesstätte St. Bruno
(Schwerpunkteinrichtung)
0221 - 57 02 68 50
kita.bruno-sk@erzbistum-koeln.de

Kath. Kindertagesstätte
St. Bruno am Beethovenpark
0221 - 46 36 36
kita.bab-sk@erzbistum-koeln.de

Kath. Kindertagesstätte
St. Karl Borromäus
0221 - 42 64 73
kita.karl-sk@erzbistum-koeln.de

Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus
0221 - 41 13 56
kita.nikolaus-sk@erzbistum-koeln.de

Kindertagesstätte
SKM-Zentrum Klettenberg
0221 - 43 85 35
familienzentrum.klettenberg@skm-koeln.de

Katholische Erziehungs- und Familienberatung

04.09.2025 · 9.00 – 11.00 Uhr
Kita St. Bruno

16.10.2025 · 9.00 – 11.00 Uhr
Kita St. Bruno am Beethovenpark

06.11.2025 · 9.00 – 11.00 Uhr
Kita St. Bruno

11.12.2025 · 9.00 – 11.00 Uhr
Kita St. Karl Borromäus

Bitte jeweils bei der
Kitaleitung anmelden!



ADRESSEN

68elf-studio

Gottesweg 102
0172 1 09 25 26
www.68elf.de

Atelier Susanne Beucher

Palanterstraße 9 f
0221 7 76 23 83
www.susannebeucher.de

Begegnungsstätte St. Bruno

Ölbergstraße 70
0221 2 6112 17
www.kirche-sk.de

Bruchhaus Optik & Akustik

Berrenrather Str. 213
0221 9 4110 03
www.bruchhaus-optik.de

Brunosaal

Kath. Kirchengemeinde St. Bruno
Klettenberggürtel 65
0221 4617 83
www.brunosaal.de

Buchhandlung Olitzky

Luxemburger Straße 275
0221 9 4170 16
www.olitzky.de

Bürgerzentrum Nippes

Altenberger Hof
Auenheimer Str. 92

Café Lamerdin

Wittekindstr. 20
www.kirche-klettenberg.de

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfe
Geisselstr. 1, 50823 Köln
0162 6 95 09 79

CASAMAX Theater

Berrenrather Straße 177
0221 44 76 61
www.casamax-theater.de

Die Waldgänger

Rosi Wagner
Berrenrather Straße 471
0177 2 66 61 02
www.diewaldgänger.de

DJK Südwest Köln 1920/27 e. V.

Berrenrather Straße 173
0221 9 4156 09

Evangelische Freie Gemeinde

Berrenrather Straße 354
0221 4147 88
www.koelnerstadtmission.de

Evangelische Kirchengemeinde

Tersteegenhaus: Emmastraße 6
Johanneskirche: Nonnenwerthstraße 78
Gemeindebüro: Emmastraße 6
0221 944 01 30
www.kirche-klettenberg.de

Evangelisches Krankenhaus Weyertal

Weyertal 76
0221 47 90
www.evk-koeln.de

Freiraum e. V.

Gottesweg 116
0221 8 2312 40
verein.freiraum-salon.de

Funtastico-Musical

0221 81 45 84
www.funtastico-musical.de

GGs Manderscheider Platz

Berrenrather Straße 352
0221 9 92 25 93-0

Garten-Praxis für Gestalttherapie

Heisterbachstr. 47
0221 42 10 1013 (Garten-Praxis)
02274 70 4185 (Home-Office)
www.beraten-schulen-begleiten.de

hallo in sülz -

Willkommensinitiative Sülz & Klettenberg

c/o Evangelische Kirchengemeinde
Köln-Klettenberg, Emmastr. 6
www.halloinsuelz.de

Heliosschule

Mommensenstraße 5
0221 33 77 08 40

Hildegard-von-Bingen-Gymnasium

Leybergstraße 1
0221 47 4417 50
www.hvb-gymnasium.de

Historisches Archiv mit Rheinischem

Bildarchiv der Stadt Köln

Eifelwall 5, 50674 Köln
0221-22 12 23 27

Individuelle Stadtführung

Bruno Knopp
0221 9 38 50 05
www.stadtfuehrung-koeln-individuell.de

Interessengemeinschaft

ISK Carrée Sülz-Klettenberg e. V.

c/o Hans-Josef Schulte
Gustavstraße 25, 50937 Köln
0221 34 66 9417
www.carree-suelz-klettenberg.de

ICZ - Internationales Caritaszentrum

Zülpicher Str. 273 b
0221 84 6413 26
www.netzwerk-integration-lindenthal.de

Johanneskantorei Klettenberg

Nonnenwerthstr. 78

Jugend- und Kulturzentrum /JUZI e. V.

Sülzburgstraße 112-118
0221 44 10 60
www.juzisuelz.de

JWK gGmbH Jugendwerk Köln

Rhöndorfer Straße 6
0221 16 91 07 01
www.jwk-koeln.de

Katholische Kirchengemeinden

St. Bruno, Klettenberggürtel 71
St. Karl Borromäus, Zülpicher Straße 275
St. Nikolaus, Nikolausplatz 2

Pfarrbüros:

St. Bruno, Klettenberggürtel 71
0221 26 112-10

St. Nikolaus & Karl Borromäus
Nikolausplatz 17
0221 41 41 45
www.kirche-sk.de

Katholische Hochschulgemeinde

Berrenrather Straße 127
0221 47 69 20
www.khgkoeln.de

Kölnler Geburtshaus (Praxis Sülz)

Hermeskeiler Platz 12
0221 16 800 730
info@koelner-geburtshaus.de
www.koelner-geburtshaus.de

Kölnler Seniorengemeinschaft

Uni-Center 1. Stock
Luxemburger Straße 136
0221 42 10 23 30
info@koelner-senioren.de
www.koelner-senioren.de

Kolping Bezirksverband Köln

Kolpingsfamilie Sülz/Klettenberg
Josef Schneider
Ittenbacher Str. 15
0221 46 51 52
www.kolping-koeln.de

KOMED-Saal im KOMED-Haus

Mediapark 7, 50670 Köln

Kunsthalle Bezirksrathaus Lindenthal

Aachener Str. 220, 50931 Köln

KunstKAFFEE Köln

Nonnenwerthstr. 2-4, 50937 Köln
www.kunstkafee-koeln.de
0176-61 27 09 60

Kunstraum 383

Berrenrather Straße 383
02221 44 92 32
www.kunstraum383.de

Lebenswert e.V.

Psychoonkologie, Leben mit Krebs
an der Uniklinik Köln, CIO-Gebäude (70)
Kerpener Str. 62
0221 4 78-9 71 89
www.vereinlebenswert.de

Lindenthaler Willkommensinitiative

Lindenthalgürtel 30
c/o Evangelische Kirchengemeinde
Köln-Lindenthal
www.netzwerk-integration-lindenthal.de

Malerei

Susanne Beucher
Palanterstr. 9f, 50937 Köln
www.offene-ateliers-koeln.de
www.susannebeucher.de
0172 7 76 23 83

Malort

Sabine Schunk
Luxemburger Straße 284 a (Innenhof)
0172 2 012218
www.sabineschunk.de

PianoOptik

Luxemburger Str. 234
0221 42333977
www.pianooptik.de

Querwaldein e. V.

Gleueler Straße 227
0221 2 61 99 86
www.querwaldein.de

Raum für Mehrsprachentheater Köln

Eva Hevické
Zülpicher Str. 218
0175 5 21 68 85
www.theatro-koeln.de

SBK Sozial-Betriebe-Köln

Städtisches Seniorenzentrum

Blankenheimer Straße 51
0221 9 92 12 10

Senftöpfchen-Theater

Große Neugasse 2-4
50667 Köln
0221 258 10 58

Seniorennetzwerk Klettenberg

Evangelische Kirchengemeinde
Köln-Klettenberg
Einhardstraße 5
0221 94 40 13 88
www.kirche-klettenberg.de/senioren

SNW Sülz, Klettenberg & Lindenthal

Palanter Str.13
0176 15834073
www.diakonie-koeln.de

Schmitzundkuntz

Richard-Wagner-Str. 8, 50674 Köln
0221 16 83 54 82
www.schmitzundkuntz.de

TanzZentrum

Weißhausstraße 21
0221 44 24 20
www.tanzschule-koeln.de

Uniklinik Köln - Blutspendezentrale

Kerpener Straße 62, Gebäude 39
0221 4 78-8 92 60

Verein der Freunde und Förderer

des Lindenthaler Tierparks e. V.
www.lindenthaler-tierpark.de

Volkssternwarte Köln

Nikolausstraße 55
0221 41 54 67
www.volkssternwartekoeln.de

Weisshaus Kino

Luxemburger Straße 253
0221 41 84 88
www.weisshaus-kino.de

J.HÖNNINGER GmbH

Heizung - Sanitär - Ölfeuerung - Gasfeuerung - Lüftung - Klima - Kundendienst

Meisterbetrieb

Siebengebirgsallee 81 • 50939 Köln

Tel.: 0221 9415410

Tel.: 0221 412505

Fax: 0221 9415411

E-Mail: j.hoenninger@gmail.com



Apotheke am Questerhof
Ihre Partner für Ihre Gesundheit in Köln



Vielen Dank für Ihre Treue!

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und lassen Sie sich von vielen attraktiven Angeboten überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Apotheke am Questerhof

Berrenratherstr. 296 · 50937 Köln Sülz · Telefon: 0221- 941 58 33

Fax: 0221- 941 58 34 · email: info@a-a-q.de · website: www.a-a-q.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 08:00 - 19:00 Uhr · Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr

Sag ja!

Unvergessliche Momente im BRÜNEO Event-Space, Brühl

Hochzeiten, Firmenfeiern, Geburtstage,
Jubiläen, Taufen, Weihnachtsfeiern ...



JETZT unsere neue
Hochzeits-Eventmappe
anfordern!



brueneo.de
Telefon 02232 70130

**brü
neo**
event spaces

